

SCHMUCK 2000



Sonderschau der 52. I.H.M. – Internationale Handwerksmesse München

Schmuck 2000

Sonderschau
der 52. Internationalen
Handwerksmesse München
vom 16. bis 22. März 2000

Schmuck 2000

Katalog:

Redaktion:

Peter Nickl

Kataloggestaltung:

Edda Greif

Herstellung:

Holzmann Druck
86825 Bad Wörishofen

**EDITION
HANDWERK**

© 2000

Herausgeber:

Bayerischer

Handwerkstag e. V.

Max-Joseph-Straße 4

80333 München

Tel. 089/5119248

ISBN 3-933363-05-5

Photonachweis:

	Seite
George Meister	9, 11, 95
Jerrence Bogue	13
Annelies Stirba	16, 17
Dorte Krogh	20
Stefan Källstigen	49
Helga Schulze-Brinkop	51
Michael Schwab	72
Calvo Patxi	75
Petra Jaschke	77
Wolfgang Morell	127
Dusan Shivka	133
Kari Jantzen	136
Penelope Clay	141
Ilse Schrama	143

Alle Photos wurden uns
von den Ausstellern zur
Verfügung gestellt.

Abbildung auf der Titelseite:
Nach einem Schmuck
von Paul Derrez

Schmuck 2000

Veranstalter:

Verein zur Förderung
des Handwerks e.V.
München

Ausstellung und Katalog
wurden gefördert vom
Bayerischen Staats-
ministerium für
Wirtschaft, Verkehr
und Technologie

Konzeption und Leitung:

Peter Nickl
Handwerkskammer für
München und Oberbayern

Auswahl:

Fred Jahn, München

Ausstellungsarchitektur:

Prof. Hans Ell, Kassel

Ausstellungsgestaltung:

Caroline von Steinau-
Steinrück, München

Organisation:

Eva Sarnowski
Handwerkskammer für
München und Oberbayern

**Die Herbert-Hofmann-
Preis-Jury 2000**

Doris Dörrie, München
Ramon Puig-Cuyas,
Barcelona
Peter Skubic, Gamisdorf
Marjan Unger, Amsterdam

Schmuck 2000 – was macht die Faszination und Aktualität dieser ältesten aller internationalen IHM-Sonderschauen aus? Es sind die Fragen, wie sich Menschen unserer Zeit schmücken oder, besser gesagt, wie man glaubt, dass sie sich schmücken sollten. Wie sieht der Schmuck aus, der unserer Zeit entspricht, der in sie passt? Bei dem Versuch, die unterschiedlichen Ansätze und Auffassungen in einer Ausstellung darzustellen, treten Kontraste auf, die Dialog und Diskussion forcieren. Klassik konfrontiert sich mit Experiment, Kunst mit Handwerk und Design. Kein anderes Gewerbe dürfte den Nerv des Formgebungsgeschehens unserer Zeit so spürbar treffen, wie dies beim Schmuck der Fall ist. Lob und Kritik, beides manchmal überdimensioniert, zeigen, dass diese Ausstellung lebt.

Streift man nun durch die Schmuckkunst, wie sie sich in dieser Ausstellung präsentiert, so zeigt sich, dass es vor allem Materialexperimente sind, die das Schmuckschaffen unserer Tage prägen. Experimente, die sich vorwiegend darum bemühen, neuartige Stoffe in die Schmuckkunst einzuführen und mit besonders ungewöhnlichen Materialkombinationen auf sich aufmerksam zu machen. Sehr oft geht es um das Ausreizen und Ausloten ästhetisch überraschender Ausdrucksmöglichkeiten. Die

größte Faszination geht von den Kunststoffen aus. Noch haben sie ungewohnte Strahlkraft in ihrer artifiziellen Farbigekeit, Luzidität und formalen Gefügigkeit. In diesen Experimenten äußert sich das Spielerische, Farbige, Bunte, manchmal auch Schrille, was Schmuck ja auch haben soll und was ihn im Sinne eines Zeitdokumentes aktuell macht. In gewisser Weise nehmen Kunststoffe heute den Platz der Edelsteine früherer Schmuckepochen ein.

Ein weiteres Zeitphänomen fällt in dieser Schmuckschau auf: ein Hang zur Handarbeit. Klöppel- und Nadelspitze im Dienste der Mode hatten schmückende Funktion. Eine Erinnerung daran blitzt bei so manchen Schmuckstücken auf. Von filigranem Spitzenwerk lassen sich eine Reihe zeitgenössischer Schmuckgestalter inspirieren. Die Umsetzung in Metall – der Schmuck wird aus Metallfäden gewebt, geflochten oder geknüpft – verfremdet die textilen Strukturen. Wie darf diese Rückbesinnung auf alte handwerkliche Techniken interpretiert werden?

Die Auseinandersetzung mit der Ästhetik einer handwerklichen Technik ist immer häufiger Gegenstand der Schmuckgestaltung. Man bemüht sich allerdings mehr um die einfache Urform als um die Perfektion der Ausführung, mehr um die Archaik

als um die Klassik mit dem Ziel, künstlerische Ursprünglichkeit zu erhalten.

Die Zeitlosigkeit der Klassik hatte bei den Schmuckschauen immer ihre Aktualität. Zu bewundern sind immer wieder die Sicherheit, mit der noch heute mit dem klassischen Formenkanon umgegangen wird, und die Mittel, mit denen ästhetisch zeitgenössische Akzente gesetzt werden. Bei Halsschmuckbeiträgen wird dies besonders deutlich. Es sind vor allem die Verbindungen, die im Gestaltungskonzept zu ästhetischen Fixpunkten werden. Bei den strengen, fast technoid wirkenden Ketten ebenso wie bei den Colliers, die Blätter oder Pailletten auf gespinstartigem Knüpfwerk halten.

Beim Thema Klassik muss auch über den Symbolwert gesprochen werden, der Schmuckformen früherer Epochen innewohnt. Dieser Symbolwert wird heute nur noch zitiert und nicht mehr ernsthaft mit Inhalt gefüllt. Solche Zitate können allerdings sehr witzig und ironisch formuliert sein, als übergroßes Herz beispielsweise, das sich auf die Brust, oder als übergroße Hand, die sich auf den Körper legt.

Das Material Papier hat in der angewandten Kunst und auch in der Schmuckkunst seinen etablierten Platz.

Diese Schau zeigt, in welch vielfältigen Gesichtern dieses faszinierende Material auftreten kann.

Seit vielen Jahren stellt die Sonderschau »Klassiker der Moderne« Goldschmiede vor, die mit ihrer Arbeit in der zeitgenössischen Schmuckkunst Akzente gesetzt haben. In diesem Jahr wurde Bernhard Schobinger eingeladen, ein Schweizer Schmuckkünstler, der konsequent wie kaum ein anderer mit einfachsten Fundstücken eine hohe Schmuckästhetik schuf. Er schrieb sehr spontan: »Ich nehme an, dass Sie meinen Beitrag in der Rubrik der »Klassiker« vorstellen, dabei gefällt mir die Schreibung in Anführungszeichen. Einerseits stimmt es, andererseits nur bedingt, da Klassik und Avantgarde sich gegenseitig ausschliessen, Avantgarde formuliert den Widerspruch zum Arrivierten, und arriviert bin ich nicht. Zum Glück!«

Einverstanden! Zwischen Klassik und Avantgarde verläuft eben manchmal nur ein schmaler Grad.

Peter Nickl

Schmuck 2000 – what makes this, the oldest of all the IHM's international special exhibitions, so fascinating and so relevant? It is because it shows us the jewellery modern people wear, or rather, the jewellery they think they should be wearing. What kind of jewellery is appropriate to the age in which we live? When we try to present all the various approaches and ideas in a single exhibition, the resulting contrasts force us into a discussion of the whole issue. Classical forms contrast with the experimental approach, art with craft and design. Jewellery is probably the best indicator there is of the direction in which modern design is going. Both the praise and criticisms generated by this exhibition, sometimes exaggerated, show us just how relevant it is.

When we look at the range of art presented in this exhibition, it is clear that the dominant characteristic of jewellery design today is experimentation with different materials. The designers are primarily attempting to introduce new materials and draw attention to their work by using particularly unusual combinations of materials. Very often it is a case of testing the limits of novel aesthetic concepts. It is plastics which fascinate designers in particular: their artificial colourfulness, lucidity and formal versatility still

make them something rather special. The experiments with these materials are characterised by playfulness, bright colour and sometimes even garishness, elements which also belong in jewellery and make it an accurate documentation of our time. To some extent plastics have replaced the precious stones of previous eras in jewellery.

Another modern trend is also visible in this jewellery exhibition: imitation of certain forms of needlework. In fashion design, different forms of lace were used for decorative purposes, and this is reflected in some of the jewellery exhibits. A number of modern designers are inspired by filigree lace and by transferring this to metal – the jewellery is made by weaving, plaiting or knotting metal threads – give an unusual rendering of the textile structures. What are we to deduce from this mirroring of old craft techniques?

Exploration of the aesthetic aspects of a particular craft technique is becoming increasingly common in jewellery design. The designers are however more interested in the simple, original form than in producing a perfectly executed piece of work, more interested in archaic form than in classic design, with artistic originality as their main aim.

Foreword

The timelessness of classic design is reflected at all our jewellery exhibitions. Classical forms are still handled with admirable confidence, with the skilful addition of modern aesthetic touches. This is particularly evident with necklaces. In the design concept the aesthetic focus is on the connecting elements, whether in severe, almost "technoid" chains or in necklaces with sequins on a "woven" base.

Where classic design is concerned we should not forget the symbolic value of earlier forms of jewellery. Today designers only make references to this symbolic value and do not imbue it with any real meaning. Such references can however be very witty and ironic, expressed, for example in the form of an oversized heart placed on the breast or an oversized hand placed on the body.

Paper as a material has an established place in applied art and also in jewellery. The exhibition demonstrates the many different ways in which this fascinating material can be used.

For many years the special exhibition "Klassiker der Moderne" has presented the work of goldsmiths who have made their mark in modern jewellery design. This year Bernhard Schobinger has been invited, a Swiss jewellery designer who with ex-

ceptional consistency creates highly aesthetic jewellery out of very simple objects. He wrote to us freely saying "I presume that you will put my contribution in the "Classical" category, and I like this to be in quotation marks. While it is correct on the one hand to say that classical and avant-garde are mutually exclusive concepts, on the other this is not entirely true. Avant-garde is the opposite of being a popular success, and the latter, fortunately, is not what I am!".

Quite. There is often only a fine line between classical and avant-garde.

Herbert-Hofmann-Preise 1999

Jury:

Dorothea Prühl,
Halle a.d. Saale
Marjan Unger, Amsterdam
David Watkins, London



Bussi Buhs

Am Blütenanger 14
85250 Hohenzell
Deutschland

1940
geboren in Mannheim,
Deutschland

1959–68
Studium der Malerei
(bei Walter Herzger)
und Bildhauerei
(bei Wilhelm Loth)
an der Kunstakademie
und Chemie an der
Technischen Hochschule,
Karlsruhe

seit 1961
Versuche mit Kunststoffen

1968
Heirat mit Kunstmaler
Ulf Maier

1968–71
als Zeichen- und
Chemielehrerin
im höheren Schuldienst

1971
Aufbau und Leitung der
Kunststoffwerkstätte
an der Akademie der
Bildenden Künste, München

Mitglied im Künstlerbund
Baden Württemberg
und im Deutschen
Künstlerbund

seit 1965
Ausstellungsbeteiligungen
als Bildhauerin im
In- und Ausland

seit 1975
entstehen Schmuckstücke
aus Abfallstücken

1993–95
1. Schmuckkollektion für
Galerie Biró, München

ab 1998
2. Schmuckkollektion für
Galerie Biró, München

»Mango«, Brosche.
1997,
Polyester, Glas, Silber
120 × 80 × 40 mm



Dieser Schmuck ist im besten Sinne originär. Die Künstlerin geht dem Material Kunststoff auf den Grund, lotet seine ästhetischen Möglichkeiten auf wissenschaftliche Weise aus und erschließt neue, bisher nicht gekannte Erscheinungsweisen. Das experimentelle Wagnis macht diese Arbeiten kraftvoll und intensiv.



Iris Eichenberg

Jacob van Lennepkade
289hs
1054 ZV Amsterdam
Niederlande

1965
geboren in Göttingen,
Deutschland

1984
Abitur

1985–88
Ausbildung zur
Krankenschwester

1989–94
Studium an der
Gerrit-Rietveld-Akademie,
Amsterdam

1994
Diplom

1995 und 1997
Organisation des
Schmucksymposiums
Haldenhof

seit 1997
Lehrtätigkeit an der
Gerrit-Rietveld-Akademie,
Amsterdam

Ausstellungsbeteiligungen in
den Niederlanden, Deutsch-
land, Belgien, der Tschechi-
schen Republik, Österreich,
Finnland, Schweden, den
USA, Estland

Auszeichnungen
in den Niederlanden

Ringe. 1999,
Silber, Porzellan, Kunststoff
40 x 30 mm



Dieser Schmuck hat eine sehr unmittelbare und überraschende Ästhetik. Dies basiert auf der Kunst, Gegensätzliches in Material und Form zusammenzubringen. Die Formen wirken organisch und gleichzeitig wie erstarrte Lavamasse. Es ist eine innere Kraft, die von diesen Schmuckstücken ausgeht.



Mari Funaki

4 Crossley Street
Melbourne 3000
Australien

1950

geboren in Japan

1979

Übersiedlung nach Australien

1981–83

Bachelor of Arts (Malerei),
RMIT University, Melbourne

1988–90

1992–93

Bachelor of Arts im Gold-
und Silberschmieden,
RMIT University, Melbourne

1995

Eröffnung der Gallery Funaki
für zeitgenössischen Schmuck
in Melbourne

1996

Herbert-Hofmann-Preis der
Sonderschau
Internationale Handwerks-
messe München

1998

Stipendium des Australian
Council, Arts and Visual
Board zur Entwicklung neuer
Arbeiten

6 Broschen und 1 Ring.

1999,

Edelstahl, geschwärzt, Gold
3 – 132 mm



Selten haben Schmuckstücke von so kleiner Dimension eine so große Eindringlichkeit, Zartheit und Kraft. Ihre Schönheit hat im klassischen Sinne Selbstverständlichkeit.

»Klassiker« der Moderne 2000



Bernhard Schobinger
Dorfstraße 4
8805 Richterswil
Schweiz

1946
geboren in Zürich, Schweiz

1962–63
Kunstgewerbeschule Zürich

1963–67
Goldschmiedelehre in Zürich

1968
Eröffnung einer eigenen
Werkstatt mit Galerie
und Beginn der
selbständigen Arbeit

1994
Gastdozent am Royal
College of Art, London

1996 und 1998
Gastdozent am Hiko Mizuno
College of Jewellery, Tokyo

1996
Gastdozent an der
Gerrit-Rietveld Akademie,
Amsterdam

1997
Workshop an der
Karl-der-Große-Hochschule,
Antwerpen

1998
Workshop und Symposium
Design-Werkstatt,
Braunwald

1999 und 2000
Lehrauftrag an der Rhode
Island School of Design,
Providence, USA

Einzelausstellungen:
1973 und 1974
Galerie Arte Arena,
Dübendorf

1975 und 1976
Galerie Seestrasse,
Rapperswil

1981
Kunsthhaus, Aarau

1982
Electrum Gallery, London

1985, 1987
Galerie Peter Noser, Zürich

1988, 1992, 1995
Galerie Louise Smit,
Amsterdam

1990
Galerie Renée Ziegler, Zürich

1991
Grassimuseum, Leipzig

1995
Kunsthhaus Glarus
(mit Annelies Strba)

1996
Museum und Galerie
Baviera, Zürich

1998
The Douglas Hyde Gallery,
Trinity College, Dublin

»Hannya Shingió –
Das Herz Sutra«,
Armspanne. 1999, Gold

1999
Museum Boymans van
Beuningen, Rotterdam

Auszeichnungen:
1970, 1971 und 1972
Eidgenössisches Stipendium
für angewandte Kunst

1971
Diamonds-International-
Award, New York

1972
Deutscher Schmuck- und
Edelsteinpreis

1994
Werkbeitrag des Kantons
und der Stadt Luzern

1998
Preis der Stiftung Françoise-
van-den Bosch, Niederlande

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen (Auswahl):
Schweizerische Eidgenossen-
schaft; Kunsthhaus Aarau;
Sammlung Koch, Basel;
Seedammkulturzentrum
Pfäffikon; Landesmuseum
Stuttgart; Stedelijk Museum,
Amsterdam; Grassimuseum,
Leipzig; Royal College of
Art, London; Hiko Mizuno
College, Tokyo;
Museum für Angewandte
Kunst, München; Schweizeri-
sches Landesmuseum, Zürich;
Farago Foundation, Provi-
dence, Rhode Island, USA



Das goldene Armband ist Träger einer Information. Ihr Inhalt ist das Hannya Shingio, das Herzsutra. Der Urtext wurde durch Kumarajiva nach China gebracht und 402 – 403 vom Sanskrit ins Altchinesische übersetzt, in Japan als Kambun sinojapanisch gelesen. Der einfacheren Lesbarkeit und Schreibbarkeit halber habe ich den Kambuntext in die phonetisch gelesene japanische Hiragana Schrift transskribiert und mit dem Griffel in Wachs geschrieben (Aussenseite). Die Innenseite enthält die ins Eng-

lische übertragene Version. Als Informationsträger eine Art Stein von Rosette. Inhaltlich die auf 286 Schriftzeichen verdichtete Metaphysik der 600-bändigen Lehre Buddha Shakjamunis. Dem darin enthaltenen Satz »Form ist Leere, Leere ist Form« wie auch der Hohlform als Armband entspricht die negative Schreibtechnik. Innen und Aussen als zwei gegenläufige Spiralen raumzeitlich ohne Anfang und Ende. Die Idee als Schmuck: Transzendenz des Materiellen.

Katalog 2000



Nicolai Appel

Overgaden Oven Vandet
30B
1415 Kopenhagen K.
Dänemark

1966
geboren in
Kopenhagen, Dänemark

1985–89
Ausbildung zum Gold-
schmied bei Georg Jensen

1993–95
Edelmetalldesigner am
dänischen Institut für
Edelmetalle

Ausstellungen (Auswahl):
1995
Biennale, Dänisches Museum
für Dekorative Kunst

1995–96
Mitglied und Aussteller der
Galeri Metal, Kopenhagen

1996
»Talente« Internationale
Handwerksmesse München

1999
»Aktuelles Design aus
dem Norden«
Die Neue Sammlung,
München; Museum für
angewandte Kunst, Köln

1999
Skandinavisches Design,
Museum für Moderne Kunst,
Louisiana;
Dänisches Kulturinstitut,
Brüssel

Auszeichnung:
1998
zweijähriges Stipendium des
dänischen Kunstfonds

Ringe.
1999,
Gold





Lotta Åström

Stora Nygatan 13
111 27 Stockholm
Schweden

1968

geboren in Född, Schweden

1988–92

Ausbildung im Metallkunst-
handwerk an der Konstfack

Ausstellungen (Auswahl):

1995 und 1998

Nutida Svenskt Silver

1996

Nutida Svenskt Silver

1997

WAKO, Tokyo

Auszeichnungen:

1996

Projektauftrag in Dänemark
Nordiska första St. Johannis-
logens jubelfond

1997

Arbeitsstipendium des Fonds
der Bildenden Kunst

Armschmuck.

1998,

Silberösen, Holzkohle





Peter Bauhuis

Schleißheimer Straße 18
80333 München
Deutschland

1965
geboren in Friedrichshafen,
Deutschland

1986–90
Ausbildung zum
Goldschmied an der
Zeichenakademie Hanau

1990
Studienaufenthalt in London

1991–93
Arbeit als Goldschmied in
Friedrichshafen und München

1993–99
Studium an der Akademie
der Bildenden Künste, Mün-
chen, Klasse für Schmuck
und Gerät, Prof. Otto Künzli

1996
Vortrag in Australien, RMIT
Melbourne;
Australian National University
Canberra; Sydney College
of the Arts

1998
Ernennung zum
Meisterschüler

1999
Eigenes Atelier in München

Ausstellungen (Auswahl):
1990
Graf Zeppelin Haus,
Friedrichshafen

1991
Aalto Gallery, London

1993
»222 Jahre Zeichen-
akademie Hanau«

1996
Jewelerswerk Gallery,
Washington, USA
Gallery Funaki, Melbourne,
Australien
»Granulation«,
Schmuckmuseum Pforzheim

1997
»Fusselkabinett«, Ausstellungs-
raum Balanstraße, München
»Kundendienst«, Schmuck-
aktion der »Schmelzer«,
Ausstellungsraum
Balanstraße, München
»Weltausstellung der
Detaillisten«, Hotel Sham
Rock, Hong Kong

1998
»Schmuck '98«,
Internationale Handwerks-
messe München

1999
»oeil plaisé«, Ausstellungs-
raum Balanstraße, München
»Wohin damit?«, Aktion der
»Schmelzer«, Schmuckforum,
Zürich

Auszeichnungen:
1988
Europäischer Wettbewerb
für Goldschmiedekunst,
Bad Homburg, Auszeichnung

1989
Deutscher Schmuck- und
Edelsteinpreis,
Idar-Oberstein, Auszeichnung

1990
Zeichenakademie Hanau,
Leistungsplakette
Carl Duisberg Stipendium

1996
»Internationaler Granulations-
wettbewerb«, Pforzheim,
3. Preis

»Schaumgold«, Ringe.
1999,
Silber, Gold





Michael Becker
Artilleriestraße 6
80636 München
Deutschland

1958
geboren in Paderborn,
Deutschland

1982–1987
Studium an der
Fachhochschule Köln,
Prof. Peter Skubic

1995
Lehrauftrag an der Johannes-
Gutenberg-Universität, Mainz

seit 1987
zahlreiche Ausstellungs-
beteiligungen

Einzelausstellungen
(Auswahl):
Galerie Louise Smit,
Amsterdam
Galerie Spektrum, München
Helen Drutt Gallery,
Philadelphia
Galerie für modernen
Schmuck, Frankfurt
Studio Ton Berends,
Den Haag
Galerie Slavik, Wien
Galerie Treykorn, Berlin
Galerie Hélène Porée, Paris

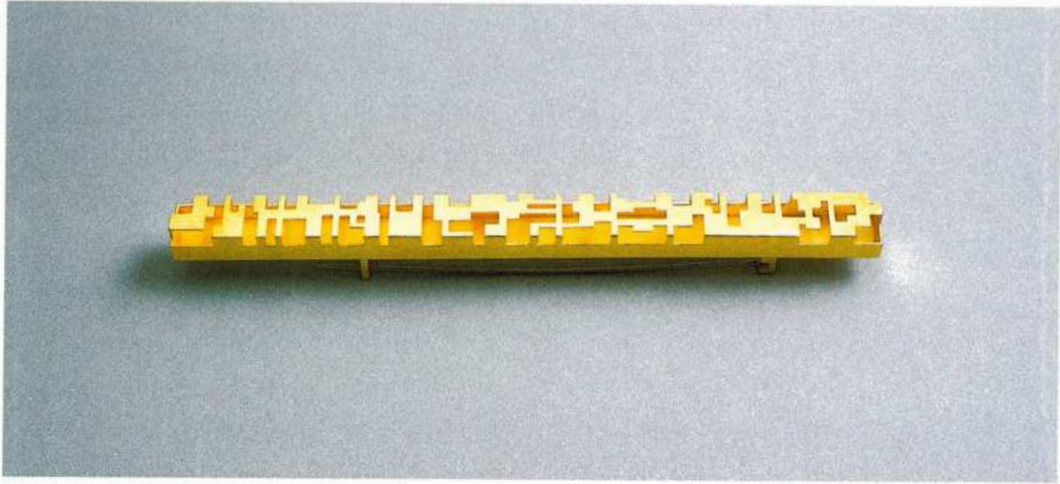
Auszeichnungen:
1988 und 1994
Herbert-Hofmann-Preis,
Internationale Handwerks-
messe München

1996
Danner-Preis 96,
(Ehrenpreis), Die Neue
Sammlung, München

1997
»In neuer Reihung«, Museum
für Natur und Stadtkultur,
Schwäbisch Gmünd,
Deutsches Goldschmiede-
haus, 1. Preis

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen:
Danner-Kollektion,
München
Deutsches Klingenmuseum,
Solingen
Musée des Arts Decoratifs,
Paris
Musée des Arts Decoratifs,
Montreal
Schmuckmuseum,
Pforzheim
Cooper Hewitt National
Design-Museum,
New York

Brosche. 1999,
Gold, 103 × 8 mm





Klaus Bürgel
9 Hollywood Road
Providence R. 02909
USA

1958
geboren in Radolfzell,
Deutschland

1976–79
Goldschmiedeschule,
Pforzheim

1981
Gesellenprüfung,
Handwerkskammer
Pforzheim

1987–90
Studium an der Akademie
der Bildenden Künste,
München,
Prof. Hermann Jünger

1993
Diplom an der Akademie der
Bildenden Künste, München

Ausstellungen (Auswahl):

1993
Jewelerswerk Gallery,
Washington D.C.

1997
»Glücksbringer«, Bernard
Tale Gallery, Boston
»Bavarian Voodoo«,
Goethe-Institut, Boston

Anhänger. 1999,
Gold, Nylon,
49 x 43 x 36 mm

1999
Oliver Art Center,
Oakland

Lehraufträge:
1991
Parsons School of Design,
New York

1995, 1996–98
School of the Museum
of Fine Arts,
Boston

1991–96
Rhode Island School
of Design, Providence,
Rhode Island

1999
California College
of Arts and Crafts,
Oakland





Cathy Chotard
15, rue Trésoriers de la
Bourse
34000 Montpellier
Frankreich

1950
geboren in Frankreich

1967–1970
Studium an der Ecole
des Beaux-Arts, Rennes

seit 1992
Teilnahme am Schmuck-
workshop der Ateliers de
Fontblanche, Nîmes

Ausstellungen (Auswahl):
1992, 1993, 1994
»Contemporary Jewellery«,
Musée Cagnes-sur-Mer,
Frankreich

1996
»Schmuck '96«, Inter-
nationale Handwerksmesse
München
Galerie Hélène Porée, Paris

1997
Officina PD 362, Padua

1998
»Schmuck '98«, Interna-
tionale Handwerksmesse
München
Michèle Zeller, Bern
Hélène Porée, Paris
De Novo Gallery,
Palo Alto, USA

1999
»Repetitive Elements«,
Prime Gallery, Toronto,
Kanada
Tact (ile) Galerie, Genf

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen:
Musée des Arts Decoratifs,
Paris
Fond National d'art
contemporain, Paris
Uhren und Emailmuseum,
Genf

Kette. 1999,
Gold, Nylon, Ø 18 cm





Paul Derrez

Vijzelstraat 80
1017 HL Amsterdam
Niederlande

1950
geboren in Sittard,
Niederlande

1968–70
Ausbildung an der
Akademie für Industrie-
Design, Eindhoven

1970–71
Besuch der Schauspiel-
schule, Utrecht

1972–75
Besuch der Fachschule für
Gold- und Silberschmieden,
Schoonhoven

1974–75
Praktikum in der Galerie
Sieraad, Amsterdam,
bei Hans Appenzeller und
Lous Martin

1976
Eröffnung der Galerie Ra
in Amsterdam

seit 1996
Gastdozent der Akademie
der Bildenden Künste,
Maastricht

Einzelausstellungen
(Auswahl):
Galerie Ra, Amsterdam;
Stedelijk Museum,
Amsterdam
Aspects, London,
Galerie Biró, München

zahlreiche Ausstellungs-
beteiligungen in den Nieder-
landen, Großbritannien,
Österreich, Deutschland,
Australien, Japan, USA,
Norwegen, Schweden,
Spanien, Frankreich,
Belgien, Luxemburg,
Portugal, der Slowakischen
Republik, Kanada, Italien,
Finnland, der Schweiz,
Indonesien

Auszeichnungen:
1980
Preis der Françoise-
van-den-Bosch-Stiftung

1986
Preis der Jewellery Designers
Association, Tokyo

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen (Auswahl):
Stedelijk Museum, Amster-
dam; Jüdisches Historisches
Museum, Amsterdam;
Museum Het Kruithuis,
s'Hertogenbosch; Cleveland
County Museum, Middles-
borough, UK; Power House
Museum, Sydney, Australien;
The National Museum of
Modern Art, Kyoto, Japan;
Kunst und Industriemuseum,
Trondheim, Norwegen,
Schmuckmuseum Pforzheim,
Danner-Stiftung, München

»Blue Angel«, Halsschmuck.
1997,
Plexiglas, Stahl,
Ø 180 mm





Georg Dobler

Hektorstraße 18
10711 Berlin
Deutschland

1952
geboren in Bayreuth,
Deutschland

1969–71
Ausbildung an der
Berufsfachschule für
Goldschmiede,
Pforzheim

1979
Meisterprüfung im
Goldschmiedehandwerk,
Handwerkskammer Berlin

seit 1980
eigenes Atelier in Berlin

seit 1981
zahlreiche Einzel-
ausstellungen (Auswahl):
Galerie Ra, Amsterdam
Gallery Helen Drutt,
Philadelphia
Galerie V+V, Wien
Galerie Spektrum, München
Galerie für modernen
Schmuck, Frankfurt

Zahlreiche Ausstellungs-
beteiligungen in
Deutschland, Großbritannien,
den Niederlanden, Japan,
USA, Kanada, Dänemark,
Australien, der Schweiz,
Luxemburg, Finnland,
Portugal, Südkorea, Belgien

Auszeichnungen:
1975 und 1980
Goldmedaille beim »Benve-
nuto Cellini« Wettbewerb

1974
1. Preis im
»De-Beers«-Wettbewerb

1984
Preis des Landes Berlin

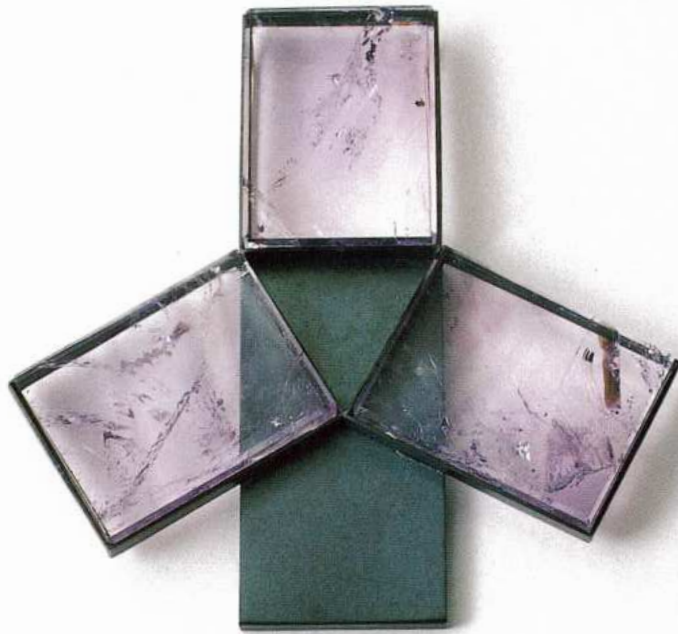
1986
Anerkennung beim
»Benvenuto-Cellini«-
Wettbewerb

1991
Herbert-Hofmann-
Gedächtnispreis
Union-Kopf-Design-Preis

Arbeiten in zahlreichen
öffentlichen und privaten
Sammlungen

Brosche.

1999,
Amethyste, Silber geschwärzt,
85 x 75 mm





Wim van Doorschodt
Oostelijke Handelskade 34
1019 BN Amsterdam
Niederlande

1938
geboren in Den Haag,
Niederlande

seit 1990
Beschäftigung mit
Kunststoff-Schmuck

1997–99
Jahresstipendien

Ausstellungen (Auswahl):
1999
Galerie RA, Amsterdam
2000
Galerie Biró, München

Ausstellungsbeteiligungen
in Australien, USA, Israel,
Italien, Deutschland und den
Niederlanden

»Seastar«, Brosche.
1999,
Kunststoff





Petr Dvorak
Zehntnergasse 1/17
1140 Wien
Österreich

1954
geboren in Cesky Krumlov,
Tschechische Republik

1969
Fachausbildung als
Metallgraveur

1973
Studium an der Kunst-
gewerbeschule, Turnov,
Tschechische Republik,
mit dem Schwerpunkt
Schmuckdesign

1976
Schmuckdesigner in Prag

seit 1980
eigene Werkstatt in Wien

Ausstellungsbeteiligungen
in der Tschechischen
Republik, Polen, Österreich,
Großbritannien, Deutschland,
den USA

Auszeichnungen:

1970
STTM, Prag

1976
Kunstgewerbeschule
Turnov

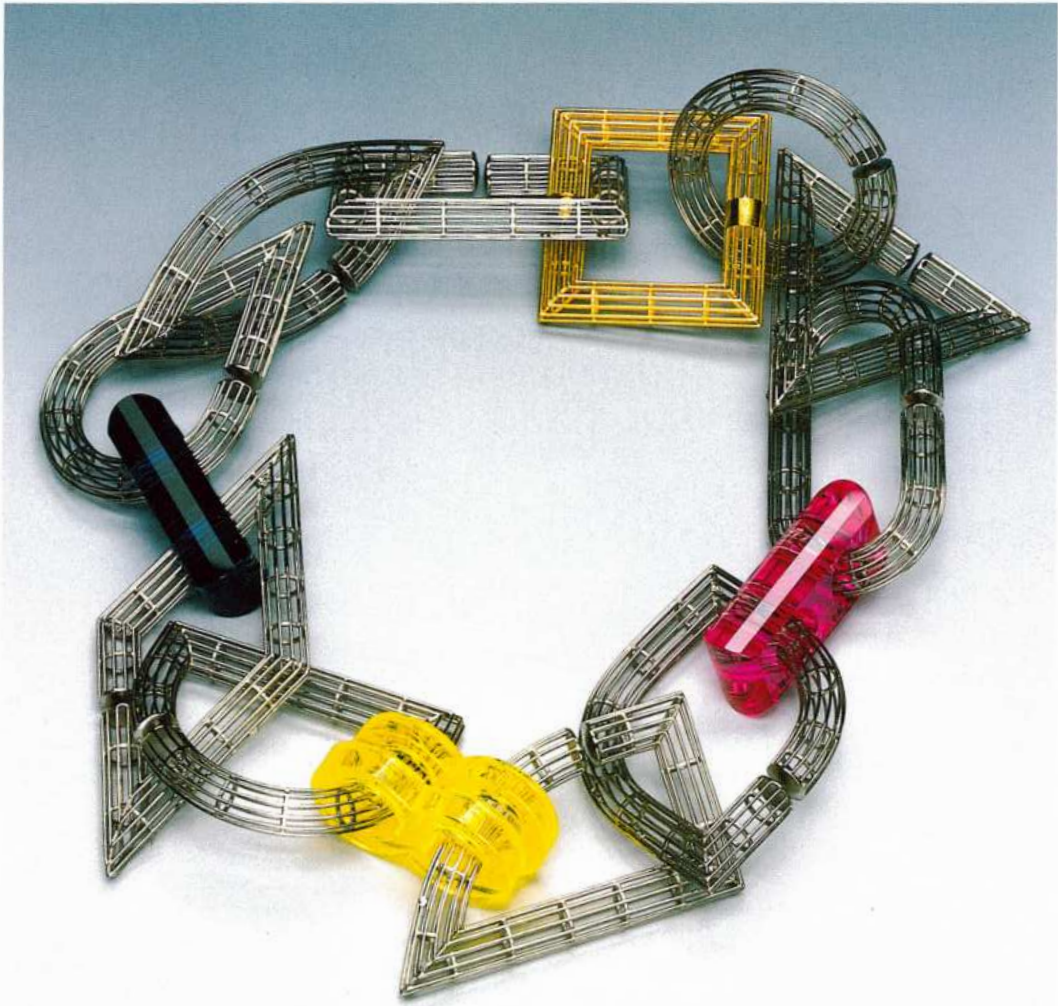
1977, 1978, 1990
CIB-Designpreis,
Tschechische Republik

1988
4. Preis International
Pearl Contest, Tokyo

1995
Österreichischer Preis für
gestaltendes Handwerk,
Nominierung

1996
Österreichischer Staatspreis
für Schmuck

Collier.
1999,
Weißgold, Gelbgold,
synthetische Steine,
Ø 220 mm





Noam Elyashiv
149 Fifth Street
Providence RI 02906
USA

1963
geboren in Israel

1986–90
Bachelor of Fine Arts
der Bezalel Akademy,
Jerusalem

1992–94
Master of Fine Arts der
Rhode Island School of
Design, Providence

seit 1994
dort Assistentin für Schmuck
und Metallbearbeitung

Einzelausstellungen:
1994
Sol Koffler Gallery,
Providence, Rhode Island

1996
Galerie Marzee,
Nijmegen

Ausstellungsbeteiligungen in
den USA, Israel, den Nieder-
landen, Großbritannien,
der Tschechischen Republik,
Deutschland und der
Schweiz

Auszeichnungen:
1988
Award of Excellence, Bezalel
Academy of Art and Design,
Jerusalem

1989 und 1990
Stipendium der American
Israel Cultural Foundation

1993
Edward Holbrook Award,
RISD

1993 und 1994
Award of Excellence, RISD

1998
»Au Kurant« Absolut Award
for Emerging Artists

»Tear Earrings«.
1999,
Gold. 45 × 50 × 5 mm





Helle Løvig Espersen

Overgaden over
Vandet 30 B
1415 Kopenhagen K,
Dänemark

1962

geboren in Holstebro,
Dänemark

1985–89

Bachelor of Arts in Textil-
gestaltung an der Kunst-
gewerbeschule, Kolding

1994–96

Studium am Polytechnikum,
Kopenhagen, Fachbereich
Edelmetallgestaltung

Ausstellungen (Auswahl):

1987

»Paperworks«, Kirsten Kjaer
Museum

1996

Galerie Pyrit, Reykjavik

1997

Dänisches Museum für
Dekorative Kunst

1999

Aktuelles Design
aus dem Norden
Die Neue Sammlung,
München
Museum für Angewandte
Kunst, Köln

Kette.

1999,

Kunststoff





Arline M. Fisch
4316 Arcadia Drive
San Diego, Ca 92103
USA

1952
Bachelor of Art
Skidmore College,
Saratoga Springs,
New York

1954
Master of Art
University of Illinois,
Urbana, Illinois

1956–57
Studium an der Kunstge-
werbeschule, Kopenhagen,
Dänemark

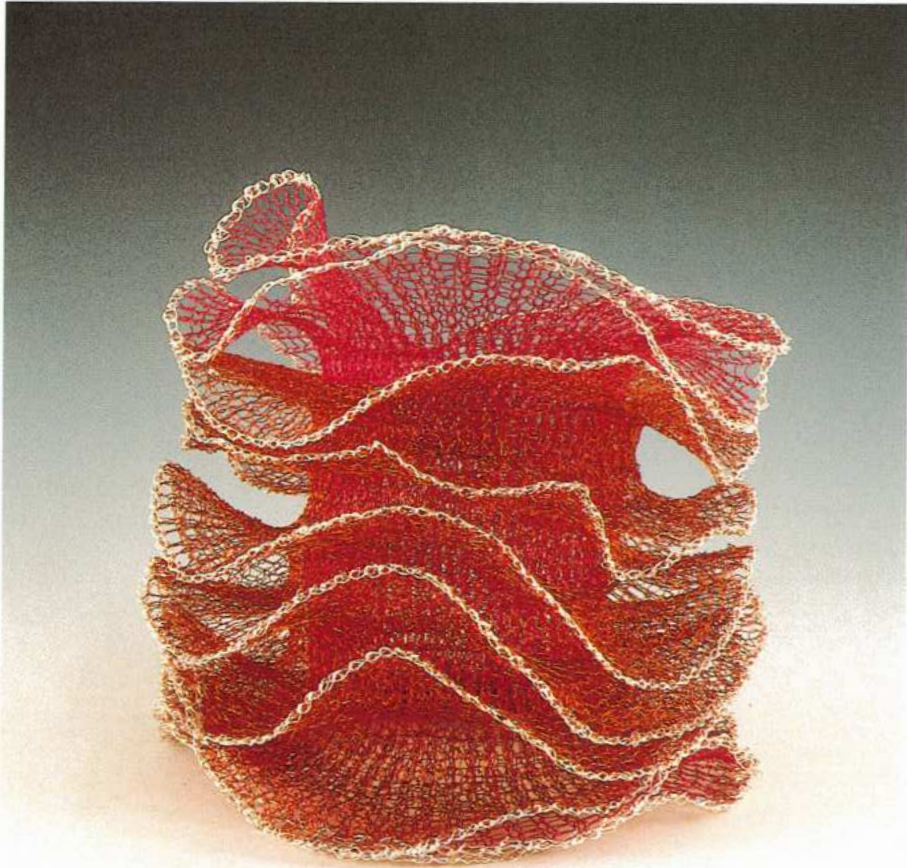
Lehrtätigkeit:
1954–56
Wheaton College, Norton,
Massachusetts, USA

1957–61
Skidmore College, Saratoga
Springs, New York

seit 1961
San Diego State University

Zahlreiche Auszeichnungen
in den USA
zahlreiche Einzelausstellun-
gen und Ausstellungs-
beteiligungen in den USA,
Deutschland, Großbritannien,
der Schweiz, Kanada,
Italien, Japan, Österreich,
Australien, Uruguay,
Dänemark, Irland

»Large Cuff-Pink/Orange«,
Armband.
1998,
Kupferdraht, Feinsilber,





Dagmar Fischer
Berliner Ring 67
64625 Bensheim
Deutschland

1969
geboren

1989
Abitur

1990–92
Goldschmiedeschule
Pforzheim

1992–94
Anschlusslehre bei Juwelier
Faulhaber in Heidelberg

1994
Gesellenprüfung

1994–99
Studium für Schmuck und
Gerät an der Fachhoch-
schule für Gestaltung
in Pforzheim

1997
Praxissemester bei
Galerie Trimetall, Köln

1997
Auslandssemester an der
Universität in Stellenbosch,
Südafrika

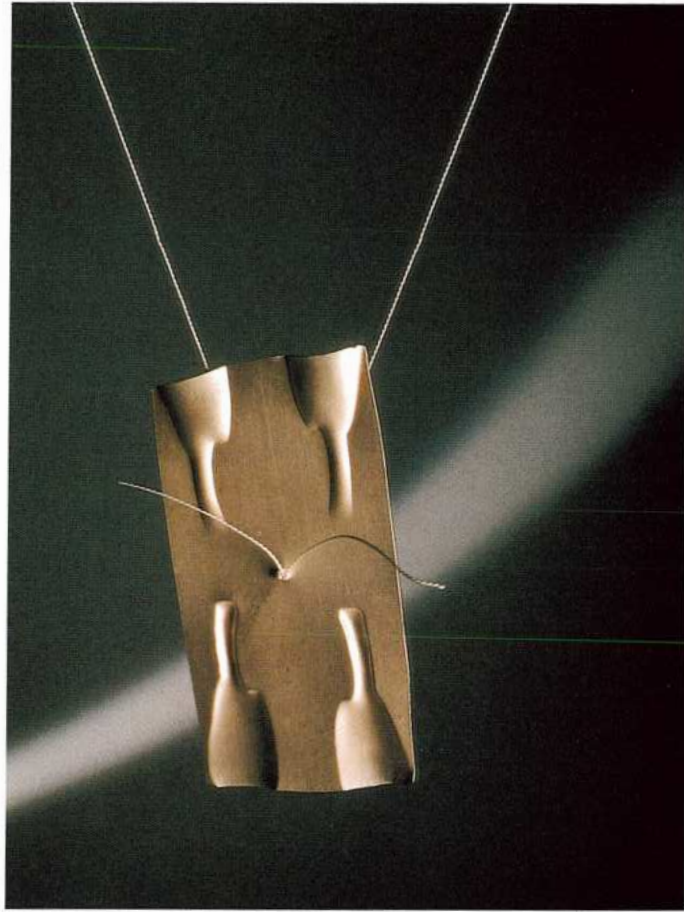
1999
Diplom zur
Schmuckdesignerin

seit 1999
freischaffende Tätigkeit
in Bensheim

Ausstellungsbeteiligungen
in Deutschland und im
Ausland

Auszeichnungen:
1999
2. Design-Preis des
Symbols-Award in Basel
Wettbewerb der Fima Bunz

Kette.
1999,
Silber, Perlseide





Ida Forss
Skeppsbron 46
111 30 Stockholm
Schweden

1971
geboren in Stockholm,
Schweden

1996–97
Ausbildung an der
Nyckelviksskolan

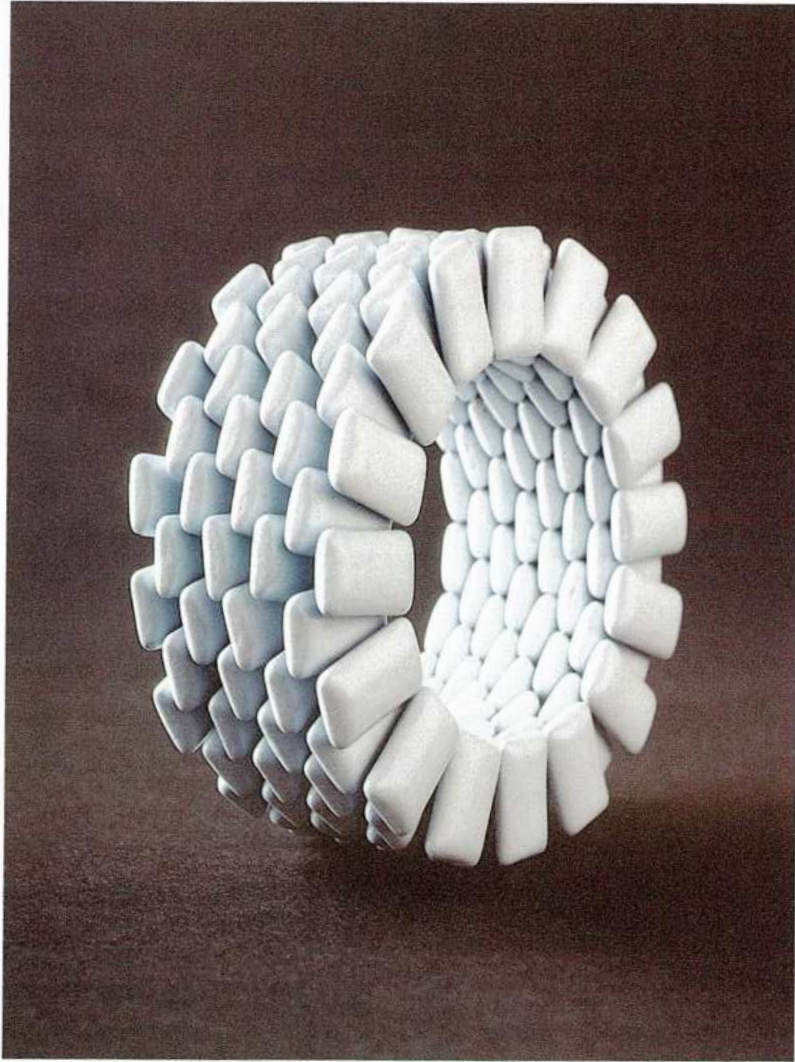
seit 1997
Studium an der Konstfack,
Fachklasse für
Metallgestaltung bei
Prof. Christer Jonsson

Ausstellungen (Auswahl):
1998–99, 1999–2000
»Young Swedish Design
98, 99«
Form Design Center, Malmö;
Kulturhaus Stockholm;
Rhösska-Museum, Göteborg;
Designers Block, London

1999
»Talente '99«, Internationale
Handwerksmesse München

Auszeichnung:
1998
»Young-Swedish-Design-98«-
Stipendium

»Flashes of Taste«,
Armband.
1999,
Kaugummi, Silber





Arno Friedrich
Freiimfelder Straße 12
06112 Halle a. d. Saale

1956
geboren in Mainz,
Deutschland

1963–73
Besuch der Polytechnischen
Oberschule Maxim Gorki
in Magdeburg

1973–75
Lehre als Kfz-Schlosser
in Magdeburg

1975–86
Arbeit als Schlosser

1976
Qualifizierung zum
Hebezeugwärter

1986
Abitur

1986–93
Studium an der Hochschule
für Kunst und Design,
Burg Giebichenstein, Halle,
Studiengang Plastik,
Fachrichtung Schmuck

1993
Diplom

seit 1991
wissenschaftliche Hilfskraft
im Fachgebiet
Metallbearbeitung

seit Mai 1994
Werkstattleiter im Fachgebiet
Schmuck

Ausstellungen (Auswahl):

1992
»Schmuck Burg Giebichen-
stein«, Grassimuseum,
Leipzig

1997
»Unikatschmuck und
Kleinplastik«, Galerie am
Wasserturm, Berlin

1998
»Feldversuch«, Galerie
Marzee, Nijmegen,
Niederlande
»Schmuck '98«, Internatio-
nale Handwerksmesse
München

Broschen, kinetisch.
1999,
Silber, Gold, Stahl, Glas,
27 mm, Ø 6 mm





Karl Fritsch
Domagkstraße 33
Haus 35
80807 München
Deutschland

1963
geboren in Santhofen,
Deutschland

1982
Abitur

1982–85
Goldschmiedeschule
Pforzheim,
Gesellenprüfung als
Goldschmied

1985–87
Arbeit in der
Firma C. Neusser, Pforzheim

1987–94
Studium an der Akademie
der Bildenden Künste,
München, bei Prof. Hermann
Jünger und Prof. Otto Künzli
Meisterschüler

1994
Diplom

Zahlreiche Ausstellungs-
beteiligungen,
Vortragsreisen und Einzel-
ausstellungen (Auswahl):
Galerie RA, Amsterdam,
Ausstellungsraum
Balanstraße, München,
mit Alex Murray-Leslie
Jewelerswerk Gallery,
Washington D.C.
Galerie Spektrum, München
Officina PD 362, Padua
Schmuck Galerie Moser,
Baar
Galerie Rumford 26,
München
Gallery Funaki, Melbourne
Galerie Biró, München
Galerie Hipotesi, Barcelona

Auszeichnungen:
1995
Postgraduiertenstipendium
der Akademie der Bildenden
Künste, München
Herbert-Hofmann-Preis,
Internationale
Handwerksmesse München
Projektstipendium für Bilden-
de Kunst der Stadt München

1996
Förderpreis für Angewandte
Kunst der Stadt München
Stadtgoldschmied
der Stadt Erfurt

1997
Projektstipendium des
Deutschen Museums,
München

1999
Projektstipendium der
Stadt Erfurt
»Arche-Noah-Projekt«

6 Ringe, 1 Armreif.
1999,
Gold, Silber,
teilweise geschwärzt,
Brillanten, Rubine, Saphire





Kyoko Fukuchi
2-20-801, Nishi-Tohkaichi
Naka-ku
Hiroshima 730-0806
Japan

1946
geboren in Hiroshima, Japan

1966
Besuch des Musashino-
College, Japan

Ausstellungsbeteiligungen
in Japan, Deutschland,
Frankreich, Großbritannien
und der Schweiz

Auszeichnungen:
1969
Award der Japan Jewellery
Exhibition

1980
Friedrich-Wilhelm-Müller-
Sonderauszeichnung
Texturen in Gold

»In caelestial arms«,
Brosche.
1999,
Papier, Silber,
Ø 40 mm × 30 mm





Doris Grimm
Mozartstraße 27
85057 Ingolstadt
Deutschland

1965
geboren in Ingolstadt,
Deutschland

1987
Studium an der Fachhoch-
schule Rosenheim,
Innenarchitektur

1988–90
Ausbildung an der
Berufsfachschule
für Formgebung,
Schwäbisch Gmünd

1991–94
Betriebspraktikum,
Gesellenabschluß,
Betriebstätigkeit

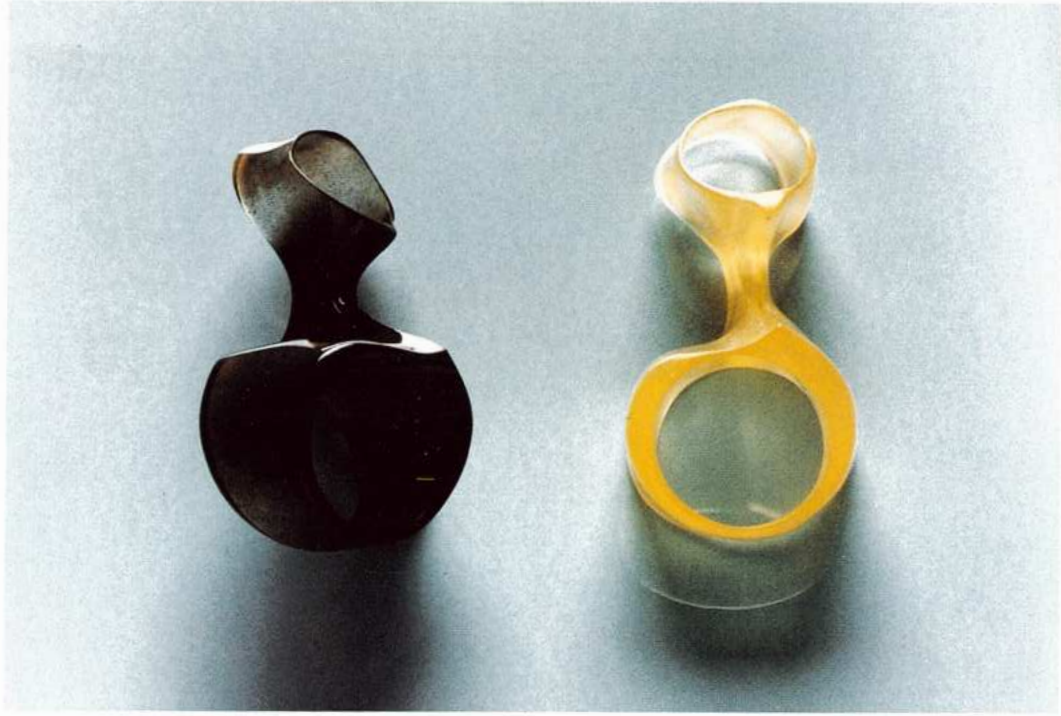
1995–96
Studium an der Fachhoch-
schule für Gestaltung,
Pforzheim, Schmuckdesign

1996
Aufnahme in den Berufsver-
band der Bildenden Künstler

seit 1996
freischaffend tätig

Ausstellungen (Auswahl):
1999
Galerie des BBK, Ingolstadt

»Einfingerringe«.
1999,
Epoxydharz





Nanna Grønberg
Ludwigstraße 127
63456 Hanau
Deutschland

1966
geboren in Odder,
Dänemark

1986
Abitur

1986–89
Studien in den USA
Goldschmiedepraktikum
in Århus

1989
Ausbildung zur Goldschmie-
din an der Staatlichen
Zeichenakademie, Hanau

1993
Gesellenprüfung
Gastsemester im Silber-
schmieden an der Staatlichen
Zeichenakademie, Hanau

1996
eigene Werkstatt in München
Gründungsmitglied der
Gruppe »Neue Detaillisten«
Atelieregemeinschaft
mit Karl Fritsch

1998
Aufnahme an der Staatlichen
Zeichenakademie, Hanau,
Abteilung Fachschule

Ausstellungen (Auswahl):
1994
222 Jahre Zeichen-
akademie Hanau

1996
»Bo i By Bomessen«,
Europäische Kulturhauptstadt
Kopenhagen '96

1997
»Weltausstellung« der
Neuen Detaillisten, Hotel
Sham Rock, Hongkong

1998
»Weltausstellung«, der
Neuen Detaillisten,
Nymphenburger Schloßpark

Brosche.
1999,
Silber, 40 × 29 × 13 mm





Sophie Hanagarth

140, rue de Belleville
75020 Paris
Frankreich

1968

geboren in Lausanne,
Schweiz

1988–92

Goldschmiedelehre

1992–95

Studium an der Hochschule
für Angewandte Kunst, Genf,
bei Prof. Esther Brinkmann
Diplom mit Auszeichnung

Ausstellungen (Auswahl):

1996

»Noir et Blanc«, Galerie A,
Genf

»Jewellery of the future«,
Galerie Ra, Amsterdam

1997

»Jeunes createurs de bijoux
et de mode«, Musée des
Arts Decoratifs, Lausanne

»Schmuck '97«,
Internationale Handwerks-
messe München

»Broschen«, Gallery
Desinfarkt, Kirchberg/Bern
Galerie Hélène Porée, Paris

1998

»Jewellery Moves«, Scottish
National Museum, Edinburgh

»Black«, Musée des Arts
Décoratifs, Lausanne

Auszeichnungen:

1995

»Prix de l'oeuvre« (OEV),
Diplompreis

1996

Schweizer Landespreis für
Angewandte Kunst

»Exkrement«, Kette.

1999,

Blech





Herman Hermesen
Prümelaan 21
6824 HP Arnhem
Niederlande

1953
geboren in Nijmegen,
Niederlande

1974–79
Akademie der Bildenden
Künste in Arnhem

1980–84
Assistent bei Emmy van
Leersum und Gijs Bakker

Lehrtätigkeit:
1985–90
Produktdesign an der Hoch-
schule der Bildenden Künste,
Utrecht

1990–92
Produktdesign und Schmuck-
gestaltung an der Akademie
der Bildenden Künste in
Arnhem

seit 1992
Professor an der Fachhoch-
schule für Gestaltung,
Düsseldorf

zahlreiche Einzelausstel-
lungen und Ausstellungs-
beteiligungen in den Nieder-
landen, Großbritannien,
Deutschland, den USA,
Österreich, Belgien,
Schweden, Australien,
Kanada, Spanien, Italien,
der Schweiz, Frankreich

Arbeiten in privaten
und in öffentlichen
Sammlungen in den Nieder-
landen, Großbritannien,
Deutschland, Kanada und
den USA

»Zapp«, Bücherkette.
1998,
Silber, Fotos, laminiert



Pavel Herynek

JcRoHâce z Dube 14
77300 Olomouc 3
Tschechische Republik

1943

geboren in Policka,
Tschechische Republik

1959–63

Schule für angewandte
Kunst, Brno

1964–69

Studium der Philosophie
an der Palacky-Universität,
Olomouc

1963–64

Arbeit als Designer

1966–72

Arbeit als Lehrer

1972–88

Ausstellungsmacher des
Musiktheaters, Olomouc

1989–90

freischaffender Künstler

seit 1990

Dozent an der
Palacky-Universität

1992, 1993

Dozent für Schmuck aus
Papier und Holz
an der Miami-University
Oxford, Ohio, USA,

zahlreiche Ausstellungs-
beteiligungen in
der Tschechischen und
Slowakischen Republik,
Polen, Österreich,
Deutschland, Frankreich,
Großbritannien, Kuba, USA
und Japan

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen in der Tschechi-
schen Republik, Italien,
Deutschland und USA

Kette.

1999,

Kronenkorken, Edelstahl,
Kunststoff, Ø 150 mm





Andrea Hiebl
Rumfordstraße 9
80469 München
Deutschland

1967
geboren in Traunstein,
Deutschland

1986–90
Ausbildung zur
Goldschmiedin in
Bad Reichenhall

1990–93
Gesellenjahre in
Bad Reichenhall, München,
und Vicenza

1993–95
Besuch der Fachhochschule
für Gold- und Silber-
schmiede, München,
Abschluß als Goldschmiede-
meisterin

seit 1997
Werkstatt- und Ladengemein-
schaft OREST in München

1998
Akademie für Gestaltung und
Restaurierung im Handwerk,
München, Fortbildung bei
Erico Nagai

Ausstellungsbeteiligungen
in Deutschland

Auszeichnungen:
1990
Die gute Form, Nürnberg,
1. Preis
Bundesleistungswettbewerb
der Handwerksjugend,
Nürnberg,
2. Preis

Halsschmuck.
1999,
Feinsilber, Silber, Edelstahl,
Perlen





Shelley Hilton

18 Barkly Street
North Fitzroy, Vic.
3068 Australien

1965
geboren in Australien

1988
Queensland College of Art,
Bachelor of Art in Keramik

1997
Royal Melbourne
Institute of Technology,
Bachelor of Art im Gold-
und Silberschmieden

1997-99
Australia Council
Mentorship mit Carlier
Makigawa

Einzelausstellung
1999
Gallery Funaki, Melbourne

Ausstellungsbeteiligungen
in Australien, Japan, den
Niederlanden, Österreich
und Japan

Auszeichnungen:
1995
L. Puzsar Award, Buda

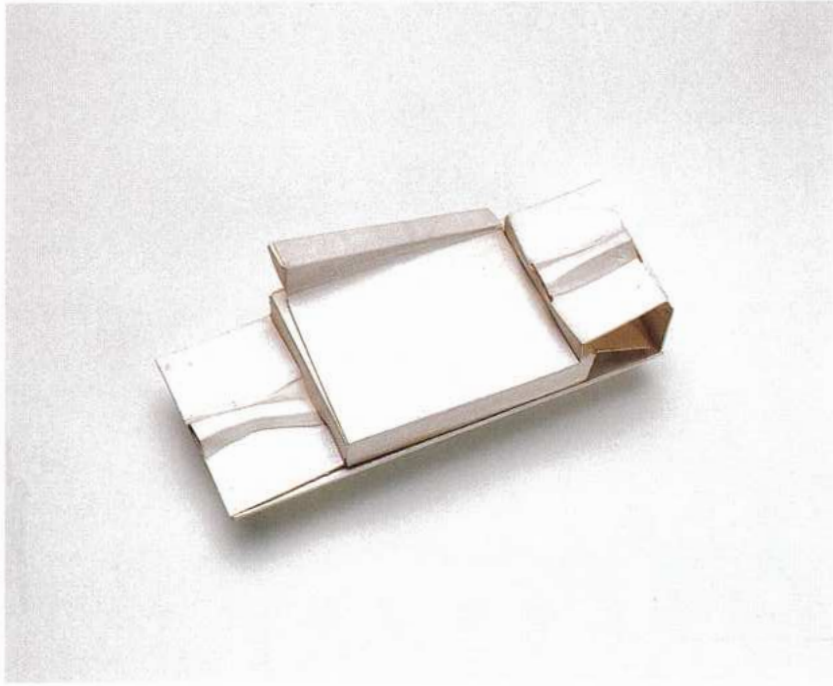
1996
Klepner Award
Kozminsky Award

1997
Golden Key National
Honour Society for
Academic Achievement

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen:
National Gallery of
Victoria Collection,
Canberra University
Collection

Brosche.

1999,
Silber,
115 x 24 x 55 mm





Mari Ishikawa

Zimmer 325
Moosacher Straße 81
80809 München
Deutschland

1964
geboren in Kyoto, Japan

1982–86
Studium der Kunsterziehung
an der Nara Universität
für Pädagogik,
Nara, Japan

1986–89
Arbeit als Kunstlehrerin an
der Mittelschule in Tokyo,
Japan

1989–84
Arbeit als Innenarchitektin
und Grafikdesignerin bei
der Agentur »Aim Creats«
in Tokyo, Japan

1993–94
Studium der Goldschmiede-
kunst am Hiko Mizuno
College, Tokyo, Japan

seit 1994
Studium an der Akademie
der Bildenden Künste in
München in der Klasse für
Schmuck und Gerät bei
Prof. Otto Künzli

Einzelausstellung:

1996
»Angle«, Galerie
Balanstraße, München

1999
»E.N.«, Sun Art Galerie,
Tokyo, Japan
»You«, Kunstsalon Ω , Mün-
chen

Ausstellungen (Auswahl):
1997
»Schmuck und Kleid«,
Akademie-Galerie, München

1999
»Schmuck«, Galerie Ecke,
Augsburg, Galerie
Wittenbrink, München

Auszeichnungen
1996 und 1998
Ausländer-Stipendium,
Akademie der Bildenden
Künste, München

1997
8th Itami City,
Contemporary Craft
Award, Japan

»E.N.« Kette.

1999,
»Kozo« Papier, Silber
2000 mm





Hilde Janich
Fasanstraße 10
45134 Essen
Deutschland

1953
geboren in Hilden,
Deutschland

1972–75
Besuch der Pädagogischen
Hochschule, Neuss

1976–80
Lehrerin an Hauptschulen
in Duisburg

1980–83
Goldschmiedelehre in
Bochum und Düsseldorf

1983–87
Goldschmiedin in
verschiedenen Werkstätten
in Neuss und Düsseldorf

1987–92
Studium an der Fach-
hochschule Düsseldorf im
Fachbereich Produktdesign

1992
Diplom bei E. Holder

seit 1992
selbständig tätig

Ausstellungen (Auswahl):
1995
»Manu Factum 95«
Museum für Angewandte
Kunst, Köln

»TransparentPergament«,
Stadtmuseum Düsseldorf

1996
Galerie Hélène Porée,
Paris

1998
»Jewellery Moves« National
Museum of Scotland,
Edinburgh

1999
»Selection 1999«, Zeche
Zollverein, Essen
»Loving Energy«,
Wettbewerb, Tokyo
»Manu Factum 99«,
Klingenmuseum Solingen
Studio GR. 20, Padua

2000
»Selection 2000«, Zeche
Zollverein, Essen

Kette.
1999,
Pergament, Karneo-
kugelchen, Nylonfaden
700 mm





Stefanie Jendis

Lepelstraat 811
1018 XM Amsterdam
Niederlande

1971
geboren in Göttingen,
Deutschland

1991–94
Ausbildung am Berufskolleg
für Formgebung, Pforzheim

1994–98
Studium an der Fachhoch-
schule für Gestaltung,
Pforzheim

Ausstellungen (Auswahl):
1999
»Augenlust«, Erfurt

2000
Galerie Marzee, Nijmegen

2000
Schmuckgestaltung
in Pforzheim,
Dozenten und Studenten,
Schmuckmuseum Pforzheim

Auszeichnungen:

1996
Midora Design Award,
2. Preis

2000
Aufenthalt in Amsterdam
mit DAAD
Auslands-Stipendium für freies
künstlerisches Arbeiten

Anhänger.

1999,
Kunststoff, Zwillingasperle,
Gold, Perlseide





Hwajin Kim
Philippstraße 2
75177 Pforzheim
Deutschland

1972
geboren in Pusan, Korea

1992–96
Kyungsoong University
Bachelor of Art
in Metallgestaltung

1996–98
Kyungsoong University,
Bachelor of Art in
Schmuckgestaltung

1998–99
Gaststudium an der Fach-
hochschule für Gestaltung,
Pforzheim

Ausstellungsbeteiligungen
in Korea und Deutschland

Auszeichnungen:
Preis der Pusan Fine Arts
Exhibition

Kette.
1999,
Silber, Aluminium





Helfried Kodré

Biberstraße 9
1010 Wien
Österreich

1940
geboren in Graz, Österreich

erlernte das Goldschmiedehandwerk als Autodidakt

1962–75
Zusammenarbeit mit
Elisabeth Defner

1975–83
Studium der Kunstgeschichte
an der Universität Wien

1984
Promotion zum Dr. phil.

1985–96
Lehrbeauftragter am Institut
für Kunstgeschichte der
Universität Wien

seit 1992
eigene Werkstatt

Ausstellungen (Auswahl):
1964
MAK, Wien
Triennale, Mailand

1967
»Tendenzen '67«,
Schmuckmuseum Pforzheim
Handwerksmesse München
»600 Jahre Wiener Goldschmiedekunst« MAK, Wien

1968
Erstes Internationales
Symposium für Silberschmuck,
Jablonec

1969
Handwerksmesse München

1971
»Gold und Silber, Schmuck
und Gerät«, Nürnberg

1972
Galerie Cardillac, München

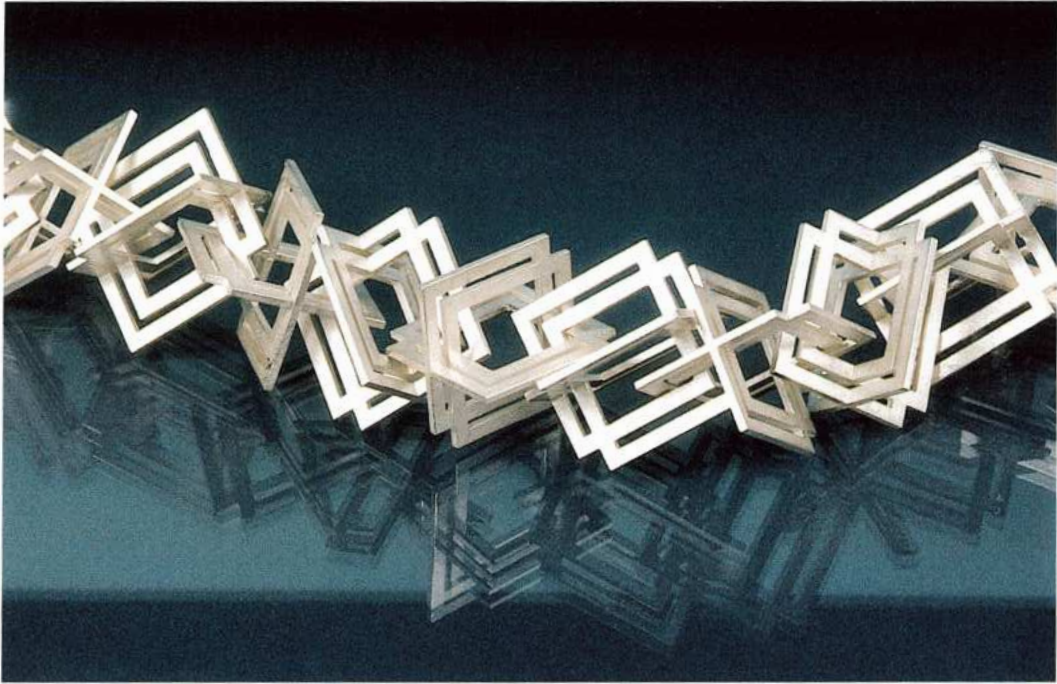
1973
»International Jewellery Arts
Exhibition«, Tokyo
Electrum Gallery, London

1989
»Ornamenta«, Pforzheim

1994
»Schmuckszene '94«,
Internationale Handwerksmesse
München

1999
»10 Jahre Galerie Slavik«,
Wien

Kette.
2000,
Silber 925, 18 x 18 mm





Elisabeth Krampe
Senefelderstraße 4
80409 Nürnberg
Deutschland

1953
geboren in Münster,
Deutschland

1976–79
Goldschmiedelehre

1982–88
Studium an der Akademie
der Bildenden Künste,
Nürnberg,
bei Prof. Erhard Hössle
Meisterschülerin

seit 1988
freischaffend tätig in
Nürnberg

1989
Lehrauftrag für Schmuckge-
staltung an der Akademie
der Bildenden Künste,
Nürnberg

Ausstellungsbeteiligungen
in Deutschland und Seoul,
Korea

Auszeichnungen:
1989
Debütantenpreis des
Bayerischen Staats-
ministeriums für Wissen-
schaft und Kunst

1999
Silberpreis der
Internationalen Biennale
für Kunsthandwerk,
Chongju, Korea

Kette.
1999,
Elefantenhautpapier, gefaltet,
Ölfarbe, Ø 240 mm





Birgit Laken

Zoetestraat 14
2011 PR Haarlem
Niederlande

1948

geboren in Leiden,
Niederlande

1967–72

Studium an der Akademie
für Bildende Kunst,
Den Haag

1972–76

Studium an der
Gerrit-Rietveld-Akademie,
Amsterdam

Lehrtätigkeit an der
Akademie für Formgebung,
Amersfoort und Kampen.

Gastdozentin an der
Fachhochschule
für Gestaltung, Düsseldorf

Vorträge und Workshops
in USA, Australien, Irland,
Dänemark, Deutschland,
der Schweiz und den
Niederlanden

Ausstellungen (Auswahl):

1977, 1978, 1981,
1983, 1985,
1990, 1999

Galerie Ra, Amsterdam

1980

Internationale Handwerks-
messe München

1981

Museum für Kunsthand-
werk, Frankfurt

1984

National Museum
of Modern Art, Tokyo

1985

Galerie Marzee, Nijmegen
Kunstindustriemuseum,
Trondheim, Oslo

1990

Centro Arte Moderna
Gulbenkian Foundation,
Lissabon

1991

Noblesse Oblique, Lausanne

1992

Illè Biennale du Bijoux, Paris

1994

Arte Facto, Lissabon

1995

Dutch Jewellery, Jakarta

1998

Kunsthalle Rotterdam

2000

Objects of Desire, Gallery
Louisville, USA

Auszeichnungen:

1989, 1990, 1992,
1995, 1999

Fonds BKVB, Amsterdam

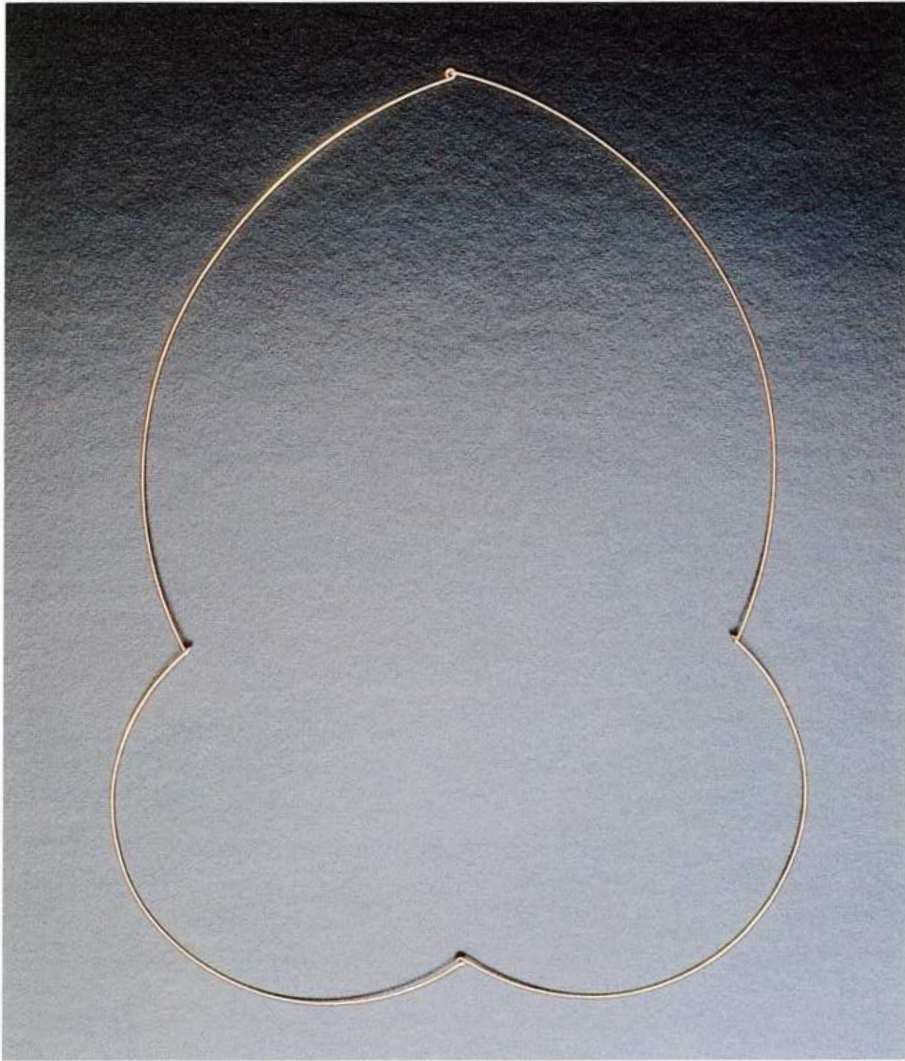
Arbeiten in öffentlichen

Sammlungen:

in den Niederlanden,
Deutschland, Norwegen,
der Schweiz, USA,
Kanada, Großbritannien

Kette.

1999,
Gold, 360 × 300 mm,
beweglich





Martin Lerch
Steingasse 5
5020 Salzburg
Österreich

1953
geboren in Neukirchen,
Österreich

1969–73
Goldschmiedelehre
in Salzburg

1976
Meisterprüfung
in Salzburg

1983
freischaffend tätig
in Salzburg

Ausstellungsbeteiligungen
in Österreich, Deutschland,
Italien und Japan

Auszeichnungen:
1985, 1986, 1988,
1990, 1993, 1998
Pearl Design Contest,
Japan

1989
Deutscher Schmuck-
und Edelsteinpreis,
Idar-Oberstein

1991
Sonderpreis für Design
im Wettbewerb
»Schmückende Münze«,
Hauptmünzamt Österreich

1996
Nominierung zum
Staatspreis für gestaltendes
Handwerk

2 Ringe.
1999,
Silber, 25 × 20 mm





Jana Machatová
Studenhorská 23
84103 Bratislava
Slowakische Republik

1972
geboren in Hnust'á,
Slowakische Republik

1986–90
Besuch der Mittleren
Kunstgewerbeschule,
Kremnica

1991–97
Studium an der Hoch-
schule für Bildende Künste,
Bratislava,
bei Prof. Anton Cepka
und Karol Weisslechner

seit 1992
Teilnahme an Internationalen
Schmucksymposien in der
Slowakischen Republik und
in der Schweiz

1995–96
Studium an der Fachhoch-
schule für Kunst und Gestal-
tung, Muthesius-Hochschule,
Fachklasse Keramik bei
Kerstin Abraham

Ausstellungen (Auswahl):
1992
»Aura«, Ausstellung für
Schmuck und kleine Objekte,
Bratislava

1993
»Schmuck unterwegs«,
Internationale Ausstellung für
Schmuck, Bratislava

1994
»Korrelation«, Angewandte
Kunst aus der Slowakei,
Bremen, Deutschland
und New Castle,
Großbritannien

1996
»Schmuck '96«, Interna-
tionale Handwerksmesse
München

1997
»Talente '97«, Internationale
Handwerksmesse München

1998
»Three Generations – The
Slovak Jewellery«, London

1999
»Jana Machatová –
Peter Machata«
Ausstellung für Schmuck
und Zeichnungen, Kosice,
Slowakische Republik

»Glückliche Nachricht«,
Anhänger.
1999,
Silber, Glas, Papier





Paul McClure
249 Shaw Street
Toronto, Ontario
M6J 2W7
Kanada

geboren in Toronto,
Kanada

1985–89
Bachelor of Fine Arts
Nova Scotia College
of Art and Design,
Halifax

1988–89
Escola Massana,
Barcelona,

1997–99
Master of Fine Arts,
National College of Art
and Design, Dublin

seit 1999
Lehrtätigkeit am
Nova Scotia College
of Art and Design,
Halifax

Ausstellungen (Auswahl):
1988, 1995

Anna Leonowens
Gallery, Halifax,

1991, 1994
Galerie Jocelyne Gobeil,
Montreal

1993
Musée d'art contemporain,
Montreal

1997
Galerie Inruit, Vic
Barcelona

Auszeichnungen:
1990, 1991, 1995
Ontario Arts Council

1992, 1996
Canada Council,
Reisestipendium

»Erythrocyte«, Broschen.
1999,
Kupfer, Emailharz, Magnet





Jacqueline Mina
P.O. Box 349
TW 2 5YA
Großbritannien

1942
geboren in Buckingham-
shire, Großbritannien

1957–62
Hornsey College of Art
and Crafts,
Silberschmieden und
Sticken

1962–65
Royal College of Art,
Metallgestaltung

seit 1965
selbständig tätig als
Goldschmiedin
Lehrtätigkeit in Groß-
britannien und Deutschland

Einzelausstellungen in
Zypern, Großbritannien,
den USA und Italien

Ausstellungsbeteiligungen
in Großbritannien, der
Tschechischen Republik,
den USA, Österreich, Schwe-
den, Kanada, der Schweiz,
Frankreich, Japan und
Deutschland

Brosche.
1999,
Gold, Platin, eingelegt,
59 x 26 mm

Auszeichnungen:
1968
1. Preis,
De Beers Diamond
Engagement Ring
Competition

1977, 1978
Trophäe für Ladies Race
on Diamond Day, Ascot
Auftragsarbeit für De Beers

1986
Filigrankette in Platin
(Auftragsarbeit),
Victoria und Albert
Museum, London

1990
Diamantarmband
(Auftragsarbeit),
Goldsmith's Company,
London





Julie Mollenhauer
Vierwindenstraat 113
1013 Amsterdam
Niederlande

1960
geboren in Kassel,
Deutschland

1978–82
Goldschmiedelehre
in Göttingen

1984–89
Studium an der
Gerrit-Rietveld-Akademie,
Amsterdam

Ausstellungen (Auswahl):
1990
»Triennale du bijou«, Musée
du Luxembourg, Paris

1994
Sign of Mine, Museum für
Angewandte Kunst, Köln

1998
Galerie Louise Smit,
Amsterdam (mit Ted Noten)

1999
Galerie Marzee, Nijmegen

Kette.
1998–1999,
Gold





Anna Moll
Donaustraße 22
81679 München
Deutschland

1964
geboren in München,
Deutschland

1984–87
Ausbildung zur Silber-
schmiedin an der Staat-
lichen Berufsfachschule für
Glas und Schmuck,
Neugablonz

1987
Teilnahme an der Sommer-
akademie, Salzburg
Praktikum bei Peter Müller,
München

1987–88
Aufenthalt in Washington,
D.C., am Montgomery
Community College,
Arts Departement

seit 1998
selbständig tätig als
Goldschmiedin in
München und Berlin

Ausstellungen (Auswahl):
1993
20th Century Silver, Crafts
Council, London

1995
»Schmuck '95«, Interna-
tionale Handwerksmesse
München

1996
»Danner Preis '96«,
Die Neue Sammlung,
München

1997
»Im Blumengarten der
Schmuckkunst«,
Verein zur Förderung und
Verbreitung zeitgenössischer
angewandter Kunst, Wien

Ring.
1999,
Silberdraht, Goldperlen





Sonia Morel
Montagibert 18
1005 Lausanne
Schweiz

1968
geboren in der Schweiz

1989–91
Studium an der Hochschule
für Angewandte Kunst, Genf,
bei Prof. Esther Brinkmann

Ausstellungen (Auswahl):
1989
Galerie Marzee, Nijmegen
1990, 1991, 1994, 1995
Galerie Michèle Zeller, Bern

1993
»Schmuckszene '93«,
Internationale Handwerks-
messe München

1997
»Talente '97«, Internationale
Handwerksmesse München
»Mode et bijoux«, Musée
des Arts Décoratifs, Lausanne

1998
»Schmuck '98«, Internatio-
nale Handwerksmesse
München
»Jewellery Moves«, National
Museum of Scotland,
Edinburgh

1999
Galerie Marcolongo, Padua

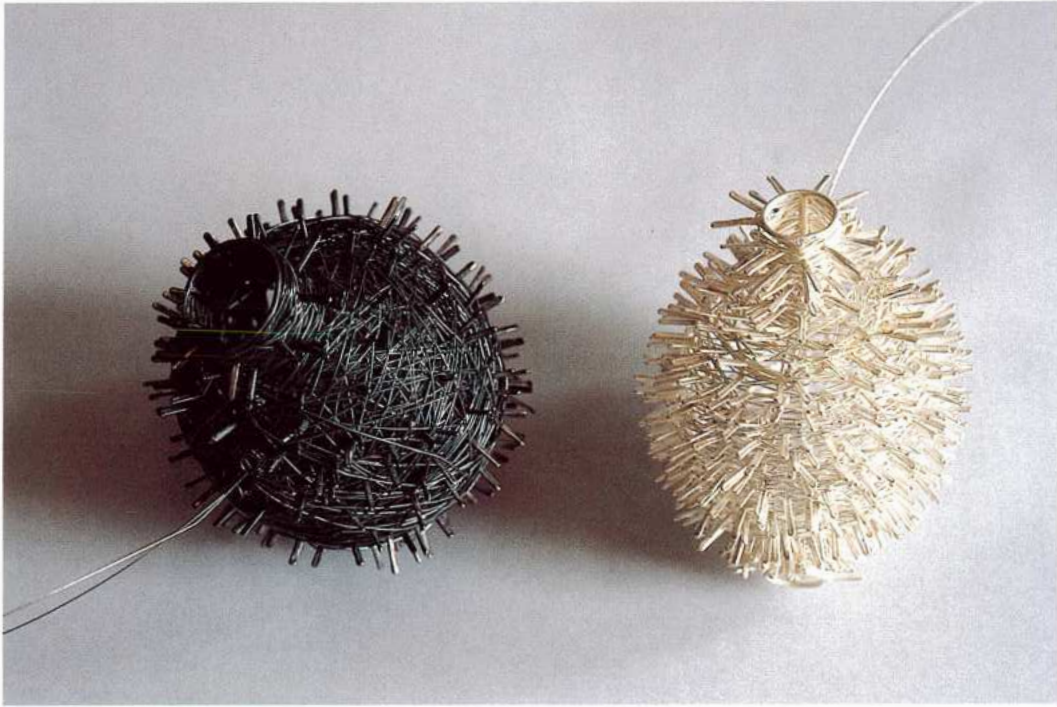
Auszeichnungen:
1994, 1997
Schweizer Förderstipendium
für Angewandte Kunst

1995
1. Preis im Wettbewerb
»Ohrschmuck, Halsschmuck«,
Bern

1996
1. Preis »Die Besten 96«,
Zürich

Auftragsarbeit für Nestlé,
Gestaltung des
Firmengeschenks 1997

Anhänger.
1999,
Silber, Silber geschwärzt





Chequita Nahar
Cannerweg 144
6213 BJ Maastricht
Niederlande

1970
geboren in Paramaribo,
Surinam

1992–96
Akademie der Bildenden
Künste, Maastricht
Studiengang für Schmuck
und Gestaltung

1996–98
Postgraduierten-Studium
am Sandberg-Institut
der Gerrit-Rietveld Akademie,
Amsterdam

Ausstellungen (Auswahl):
1998
»Talente '98«, Internationale
Handwerksmesse München
Galerie Ademloos,
KUNSTRAI, Amsterdam

1999
Galerie Marzee, Nijmegen

Auszeichnungen:
1996
Nominierung für den
Akademie-Preis

1999
Stipendium für Bildende
Künste, Formgebung und
Kunst am Bau

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen:
Niederländisches
Textilmuseum, Tilburg
Museum für Moderne Kunst,
Arnhem

Anhänger.
1999,
Textil, Silikon, Wachs
Silber, Granate,
50 mm





Lisbeth Nordskov
Gothergade 80
1123 Kopenhagen
Dänemark

1944
geboren in Elsinore,
Dänemark

1966
Ausbildung zur
Goldschmiedin
selbständig tätig

1998
Studienaufenthalt
in Akureyri, Island

Ausstellungen (Auswahl):
1989
»Jewellery of Today«,
West Broadway, New York
1992, 1993, 1994
Gallery Electrum, London
1999
»The Foretshouse«, Vaerløse,
Dänemark

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen:
Slowakische National-
galerie
Musée des Arts Decoratifs,
Montreal

Kette.
1999,
Silber, Gummi, Ø 190 mm





Denisa Novotná
Budejovická 100
140 00 Prag 4
Tschechische Republik

1972
geboren
1987–90
Fachschule für Kunst,
Prag,
Holzbildhauerei

1990–92
Karls-Universität,
Prag, Pädagogik

1993–99
Akademie der Bildenden
Künste, Prag,
Fachklasse für Schmuck
und Metallgestaltung
bei Prof. Vratislav Novák

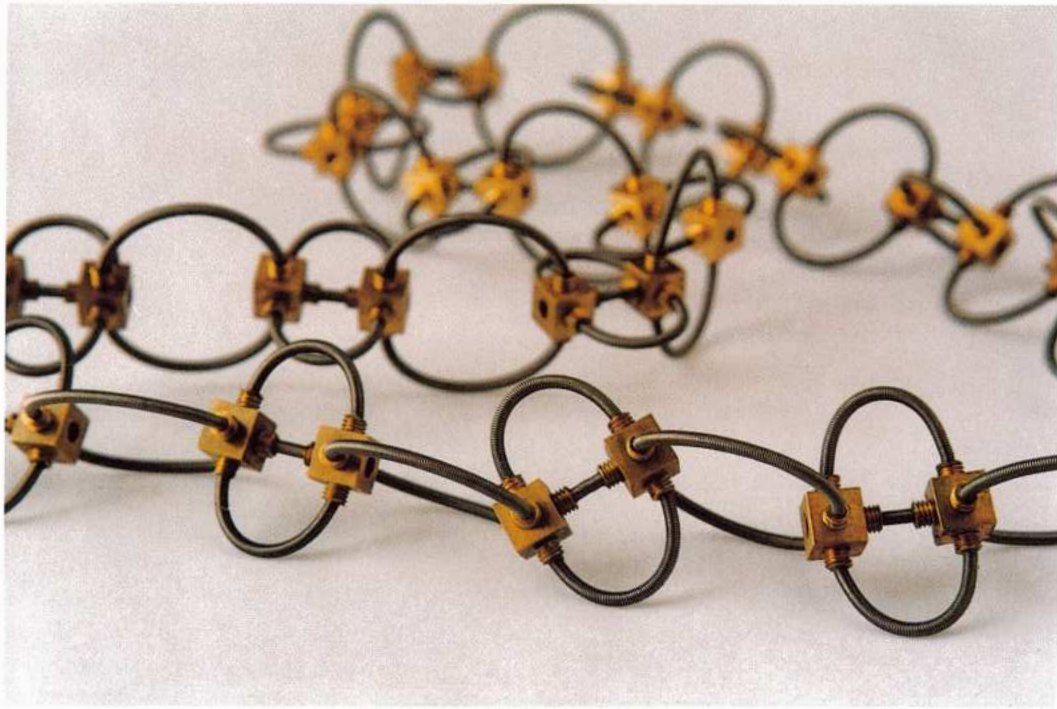
1996
Teilnahme am III. Sommer-
Schmucksymposium
in Kremnica,
Slowakische Republik

Ausstellungen (Auswahl):
1995
»New Names«, Prag

1999
Stredoceske-Museum,
Roztoky u Prahy,
Tschechische Republik

Auszeichnung:
1994
Grand Prix der Architektur,
im Bereich Architektur und
Design

Kette.
1999,
Messing, Stahl





Ritsuko Ogura
1-9-2 # 108, Seijo
Setagaya, Tokyo
Japan

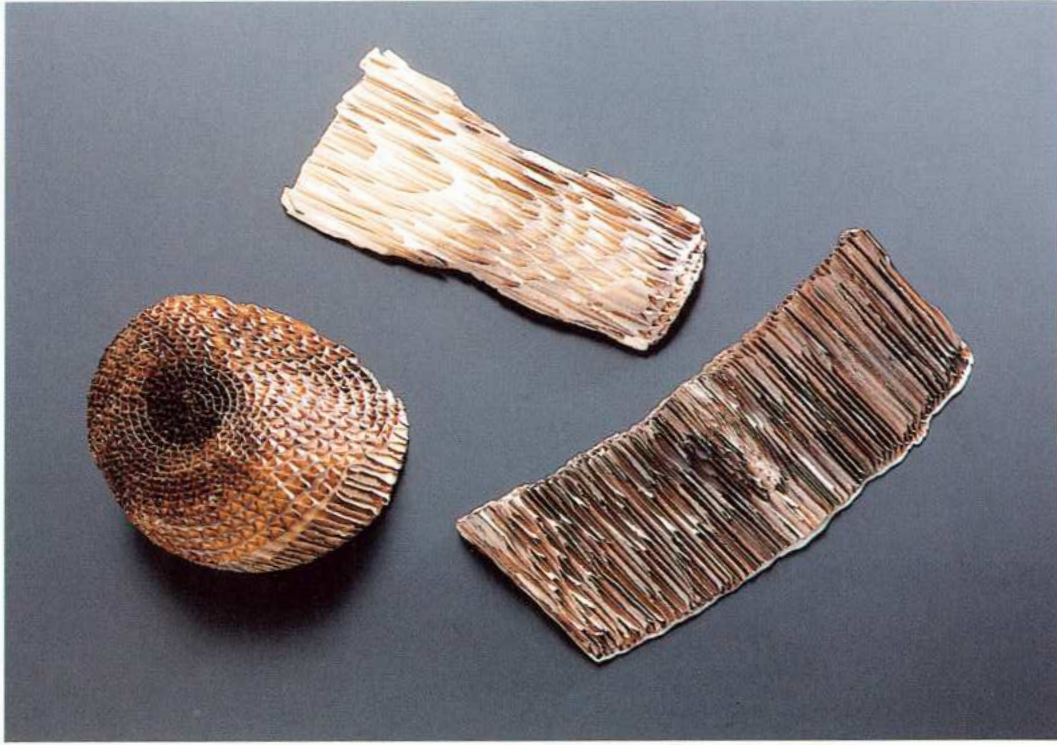
1951
geboren in Osaka, Japan

Ausstellungsbeteiligungen
in Japan, Kroatien,
Deutschland, Frankreich
und Italien

Auszeichnungen:
1985
Preis der 5. Contemporary
Jewellery Design Exhibition

1996
Preis der Takanaka
Crafts Exhibition

Broschen.
1999,
Karton, Silber
120 × 55 × 15 mm,
80 × 75 mm,
140 × 60 × 18 mm





Pavel Opocensky

Neklanova 40
12800 Prag 2
Tschechische Republik

1954

geboren in Karlovy
Vary, Tschechische
Republik

1972

Fachschule für Schmuck,
Jablonec nad Nisou

1974

Fachschule für Design,
Turnov

Ausstellungen (Auswahl):

OK Harris-Works of Art,
New York
Helen Drutt, Philadelphia
Galerie Marzée, Nijmegen
Galerie Biró, München
Galerie V+V, Wien

Auszeichnungen:

1985

Art Quest 85
University Art Museum,
California

1986

New York Foundation
of the Arts, New York

1990

Pollock-Krasner Foundation,
New York
Empire State Crafts
Alliance, New York

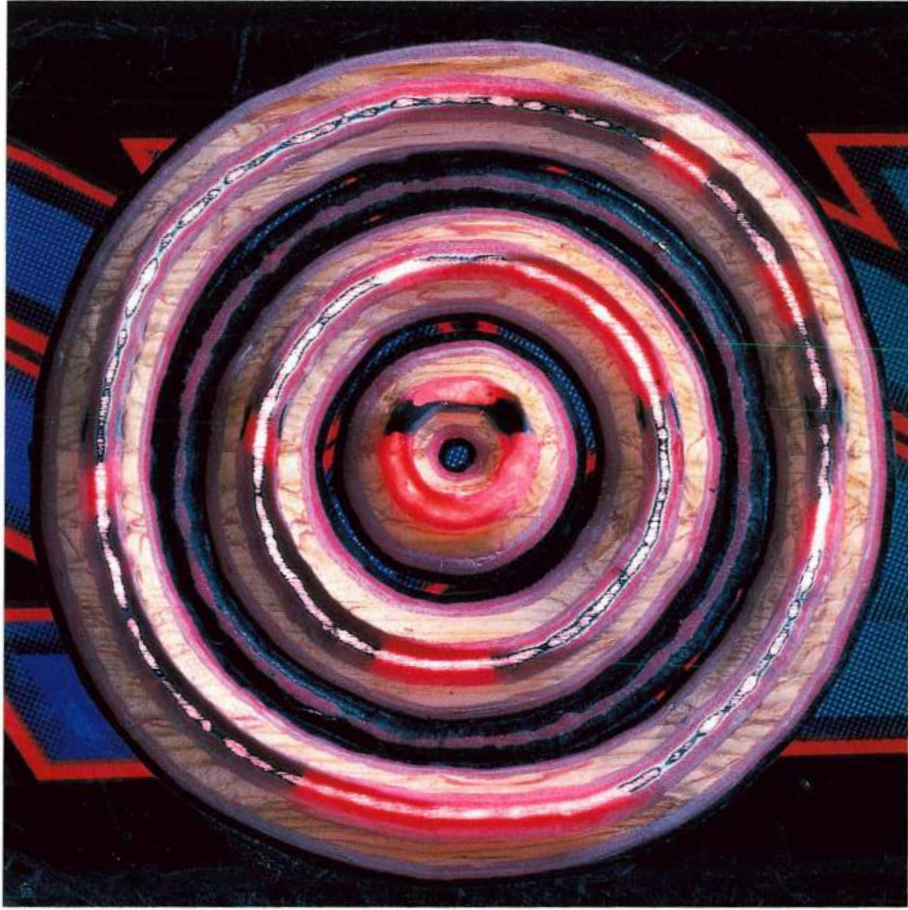
Arbeiten in öffentlichen

Sammlungen:

American Crafts
Museum, New York
Die Neue Sammlung,
München
Rockefeller Foundation,
New York

Brosche.

1998–99,
Glasfiber, Stahl, Holz, PVC,
78 x 75 x 8 mm





Inni Pärnänen
Sinebrychoffink
17 as 2
00120 Helsinki
Finnland

1971
geboren in Finnland

1990–91
Studium am Laajasalon
Opisto, Helsinki,
Studiengang Bildende Kunst

1991–95
Studium am Lahti Polytechnic
Institut of Design, Lahti,
Fachklasse der Gold-
schmiede

1995–98
Studium an der University
of Industrial Arts, Helsinki,
Studiengang Kunsthandwerk
und Industriedesign
Master of Art

1999
Tätigkeit als Ausstellungs-
referentin am Museum für
zeitgenössische Kunst,
Helsinki

Ausstellungen (Auswahl):

1998
Gallery Into, Helsinki

1999
»Talente '99«, Internationale
Handwerksmesse München

Auszeichnungen:
Förderstipendien in Finnland

Brosche.
1999,
Horn, Silber, Edelstahl,
60 x 40 x 20 mm





Adam Paxon
G/L 9 Yarrow Gardens
North Kelvinside
Glasgow G10 6DX
Großbritannien

1972
geboren in Großbritannien

1983–89
Kewick School,
Cumbria

1990–91
Cumbria College of Art
and Design

1991–95
Middlesex University

seit 1993
selbständig als Designer tätig
Lehrtätigkeit an
verschiedenen Colleges

Ausstellungsbeteiligungen
in Österreich, Großbritanni-
en, Deutschland und den
Niederlanden

Auszeichnungen:
Förderstipendien
in Großbritannien

»Filament-Ring«, Ring.
1999,
Acryl, Nylon, 97 x 45 mm





Ruudt Peters

Berenstraat 17
1016 GG Amsterdam
Niederlande

1950
geboren in Naaldwijk,
Niederlande

1970–74
Gerrit-Rietveld-Akademie,
Amsterdam

seit 1974
selbständig tätig als
Goldschmied
Lehrtätigkeit in den
Niederlanden

seit 1990
Leiter der Fachklasse
für Schmuck an der
Gerrit-Rietveld-Akademie,
Amsterdam

Einzelausstellungen
(Auswahl):
Jewelerswerk Gallery,
Washington D.C.
Galerie Marzee, Nijmegen
Galerie Spektrum München
Galerie Louise Smit,
Amsterdam
Galerie Stühler, Berlin

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen (Auswahl):
Stedelijk Museum,
Amsterdam
Schmuckmuseum Pforzheim
Cooper Hewitt,
Design Museum, New York
Danner-Stiftung, München

»Pneuma«.

1999,
Gold, Polyester,
77 × 66 × 46 mm,
Silber, Polyester
82 × 62 × 50 mm





Jaroslav Prasil

Mezidomi 707/1
400 01 Usti nad Labem
Tschechische Republik

1946

geboren in Usti nad Labem,
Tschechische Republik

1960–64

Mittelschule für Kunst-
gewerbe, Zelezny Brod

1960–70

Hochschule für Kunst-
gewerbe, Prag,
Glasgestaltung
bei Prof. Stanislav Libensky

seit 1975

Lehrtätigkeit für
Kunsterziehung

seit 1987

Mitglied des Berufsverbandes
Bildender Künstler

Ausstellungsbeteiligungen in
der Tschechischen Republik,
Deutschland, Österreich,
Kuba, Japan, den USA,
Dänemark, Portugal,
den Niederlanden, Belgien,
Italien, Ungarn, der Slowaki-
schen Republik, Spanien

Auszeichnungen:

1974

Silbermedaille,
4. Internationale Bijouterie-
ausstellung in Jablonec
nad Nisou

1980

4. Internationaler Schmuck-
wettbewerb Pforzheim

1987

Bayerischer Staatspreis,
Internationale Handwerks-
messe München

1987

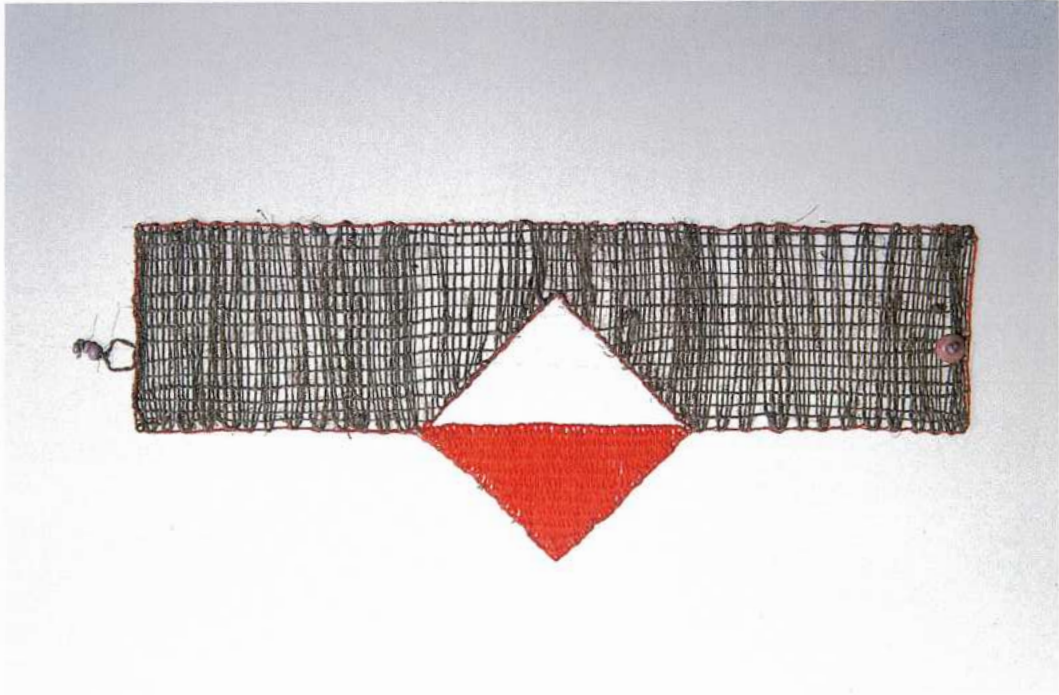
Ehrenpreis 7. Internationale
Bijouterieausstellung in
Jablonec nad Nisou

1994

Silbermedaille, 6. Biennale
der Spitze, Sansepolcro,
Italien

Armschmuck.

1999,
Edelstahl





Katja Prins

Oudezijds Achterburgwal 75
1012 DC Amsterdam
Niederlande

1970

geboren in Haarlem,
Niederlande

1989–93

M.T.S. Fachschule
Schoonhoven bei
Peggy Bannenberg

1993–97

Gerrit-Rietveld-Akademie,
Amsterdam

Ausstellungsbeteiligungen
in den Niederlanden
und Deutschland

Auszeichnungen:

1999

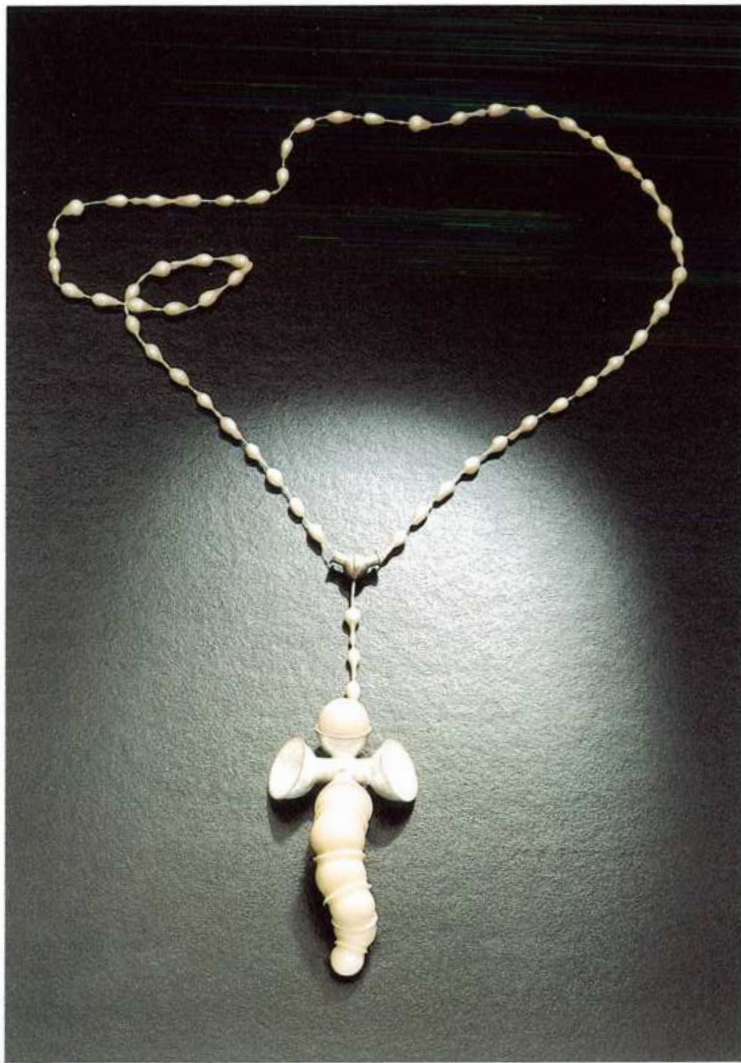
Förderstipendium in den
Niederlanden

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen:

Niederländisches
Textilmuseum, Tilburg
Museum für Moderne Kunst,
Arnhem

Kette.

1999,
Silber, Polyester gummi,
700 mm





Anette Rack
Bohrainstraße 28
75172 Pforzheim
Deutschland

1964
geboren in Albstadt,
Deutschland

1983
Abitur

1989
Gesellenprüfung als
Goldschmiedin

1990–94
Studium an der
Fachhochschule für
Gestaltung, Pforzheim
Diplom

seit 1995
eigene Werkstatt

Ausstellungen (Auswahl):

1992
»Schmückendes
für Hand und Ohr«,
Wanderausstellung

1994
»Eindexamenwerk 94«
Galerie Marzée, Nijmegen

1997
Galerie Fritz & Fillmann,
Berlin (mit Regina Nährlich)

1999
»Sommerklänge«,
Galerie Cebra, Düsseldorf

Auszeichnungen:

1989
Bundessiegerin im
Goldschmiedehandwerk
1. Preis im Wettbewerb
»Die gute Form«

1992
2. Preis im internationalen
VDSI-Wettbewerb

1995
Fritz-Hammer-Förderpreis

1996
Midora-Design-Award

Ringe.
1999,
Gold





Brit H. K. Rummelhoff
Sinsenveien 63
0586 Oslo
Norwegen

1962
geboren in Norwegen

1982
Examen in Philosophie

1983–86
Goldschmiedeschule

1986–88
National College
of Art and Design,
Fachklasse Metall, Oslo

Ausstellungen (Auswahl):

1997
»Millenium«, Tallin

1998
Einzelausstellung, Gallery
expo arte, Oslo

1999
»New Talents«, Museum für
Angewandte Kunst, Oslo

»Mansiett«, Armschmuck.
1999,
Silber, Spitze,
teilweise vergoldet,
80 mm, Ø 60 – 130 mm





Anja Schönmeier
Wallstraße 17
23560 Lübeck
Deutschland

1964
geboren in Friedberg,
Deutschland

1983
Abitur

1984–87
Goldschmiedelehre
in Frankfurt

1987–91
Mitarbeit in verschie-
denen Werkstätten

1991–93
Besuch der Zeichen-
akademie, Hanau
Fachschule für
Edelmetallgestaltung

1993
Goldschmiedemeisterin

1993–99
Studium an der Akademie
der Bildenden Künste,
Nürnberg, Klasse für
Gold- und Silberschmieden

seit 1999
eigene Werkstatt in Lübeck

Ausstellungen (Auswahl):
1996
Johann-Michael-Maucher-
Wettbewerb,
Galerie am Prediger,
Schwäbisch Gmünd

1997
»Wertsachen«,
Germanisches National-
museum, Nürnberg

1998
»Das Schöne und der
Alltag«, Karl-Ernst-Osthaus-
Museum, Hagen

1999
Jahresmesse, Museum
für Kunst und Gewerbe,
Hamburg

Kette.

1999,
Silber, Gold, Edelstahl,
länge ca. 430 mm,
Würfelgröße 3 × 3 × 3 mm





Michaela Dorit Schubert
Paulinenhof 5
17268 Klosterwalde
Deutschland

1973
geboren in Reichenbach,
Deutschland

1989–90
Medizinische Fachschule
Neukirchen,
Fachrichtung Zahntechnik

1990–93
Ausbildung zur
Zahntechnikerin

1993–94
Abitur

1994–98
Studium an der West-
sächsischen Hochschule,
Zwickau
Fachbereich Angewandte
Kunst, Schneeberg,
Textilkunst

1998
Diplom

Auszeichnung:
1998
Bayerischer Staatspreis,
Internationale Handwerks-
messe München

Kette.
1999,
Edelstahldraht, geklöpelt,
Ø 150 mm, L 100 mm





Heidi Schulze-Merian

Burgblick 3c
53177 Bonn
Deutschland

1943
geboren in Breslau
1961–67
Kunstgewerbeschule
Zürich, Metallklasse
Diplom als Silberschmiedin
bei Max Fröhlich

seit 1970
selbständig tätig

Ausstellungen (Auswahl):
1995
Deutsches Gold-
schmiedehaus, Hanau
Stadtmuseum, Siegburg

1999
Rathausgalerie
der Stadt Brühl

Auszeichnungen:
1973, 1976, 1986
Deutscher Schmuck-
und Edelsteinpreis,
Idar-Oberstein

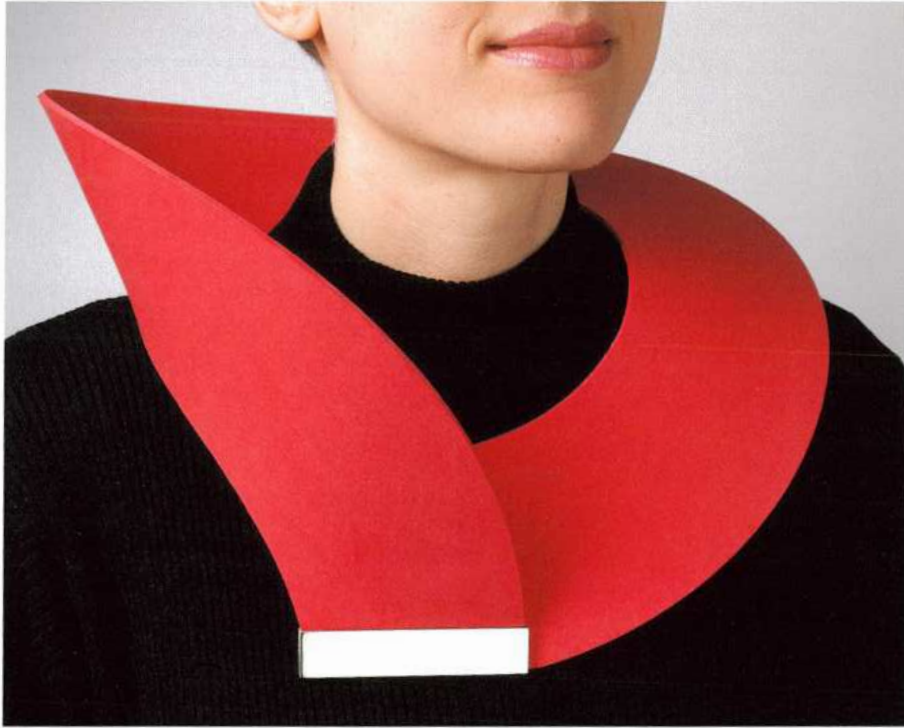
1973
»Diamant heute« De Beers,
Frankfurt

1987
Staatspreis für das
Kunsthandwerk des Landes
Nordrhein-Westfalen

1990
Juwelierschmuck
der 90er Jahre,
Christ Juweliers
und Gesellschaft für
Goldschmiedekunst e.V.

1996
»Federleicht fürs Ohr«,
GEDOK Stuttgart

Kragen.
1999,
Moosgummi, Silber,
140 x 90 mm





Karin Seufert
Frankfurter Allee 49
10247 Berlin
Deutschland

1966
geboren in Mannheim,
Deutschland

1985–89
Fachschule Schoonhoven,
Niederlande
Ausbildung zum Gold-
und Silberschmied

1989–90
Praktikum in Amsterdam
und Beverwijk

1990–95
Studium an der
Gerrit-Rietveld-Akademie,
Amsterdam

Ausstellungen (Auswahl):

1993
»Jewellery Quake«, Tokyo

1995
»5 Edelsmeden«,
Galerie Ra, Amsterdam
Soloausstellung im Centrum
Beeldende Kunst, Rotterdam

1997
»Flessibellissimo«,
Galerie Marzee, Nijmegen
»Schmuck '97«, Internatio-
nale Handwerksmesse
München

1998
»Verkettungen«,
Soloausstellung,
Galerie a, Genf

Brosche.
1999,
Silber, Glas, synth. Saphir,
60 x 70 mm





Charlotte Skalegård
Konstepidemin
41314 Göteborg
Schweden

1982–86
Besuch der Fachschule
für Kunsthandwerk
und Design, Göteborg
Klasse für Metallgestaltung

Ausstellungen (Auswahl):
1991
Galerie Koch,
Stenungsund, Schweden

1991, 1995
Galerie Sinta, Göteborg,
Schweden

1996
Electrum Gallery, London

1997
Galerie Treykorn, Berlin

1998
Galerie Rosengängen,
Lerum, Schweden

Auszeichnungen:
Schwedische
Förderstipendien

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen:
Röhss Museum, Göteborg
Göteborg Art Committee
Stenungsund Culture
Committee

Arm- oder Halsschmuck.
1999,
Edelstahldraht





Blanka Sperková

Vrchlického sad 6
602 00 BRNO
Tschechische Republik

1948

geboren in Banská Bystrica,
Tschechische Republik

1963–67

Fachschule für
Angewandte Kunst,
Bratislava

1968–69

Hochschule für Theater,
Prag

1969–74

Hochschule für
Angewandte Kunst, Prag,
Karikatur und Puppenfilm
bei Prof. Hoffmeister

seit 1970

als Autodidaktin Arbeiten
mit Draht

seit 1974

selbständig als Künstlerin
tätig

Ausstellungen (Auswahl):

1994, 1997

Galerie V&V, Wien

1999

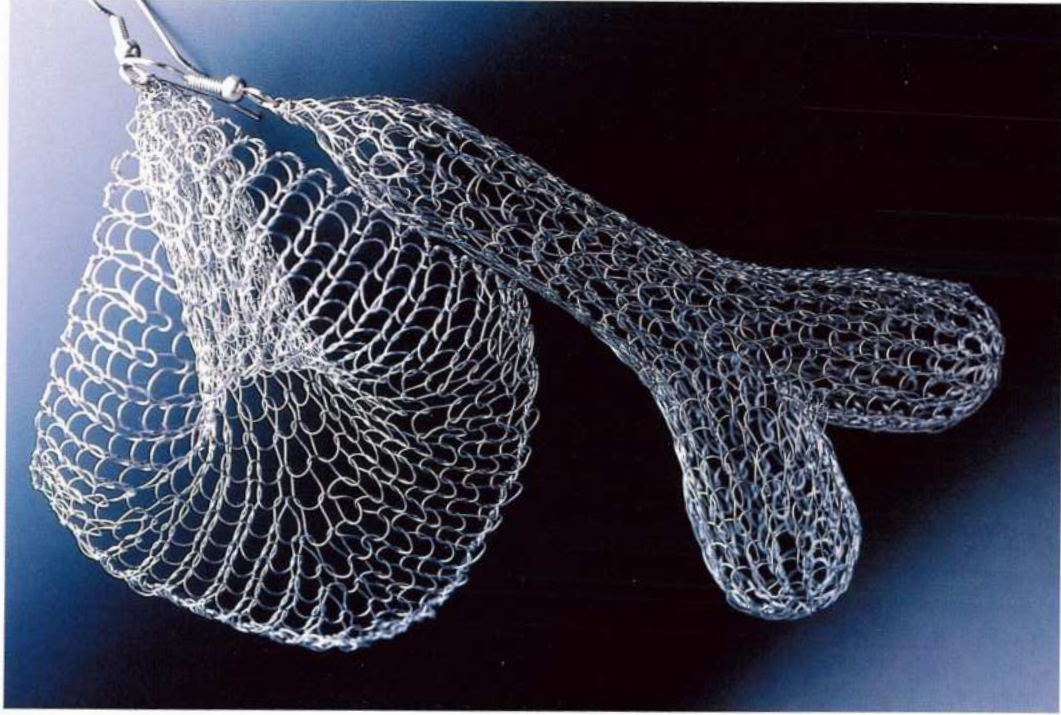
Prager Kunstsalon,
Nürnberg

Auszeichnungen
für Film- und
Buchillustrationen

»She and He«, Ohrschmuck.

1999,

Edelstahldraht





Monica Suner Becerra
Hachelallee 18
75179 Pforzheim
Deutschland

1964
geboren in Caracas,
Venezuela

1983–86
Besuch des Advertising
University Institut of
New Professions,
Caracas, Venezuela

1991–97
Kurse in Illustration,
Keramik, Zeichnen,
Gold- und Silberschmieden
Caracas, Venezuela

1998
Escola Massana
Barcelona, Spanien

seit 1998
Austauschstudium
an der Fachhochschule
für Gestaltung, Pforzheim

Ringe.
1999,
Kunststoff





Tore Svensson

601 Konstepidemin
Haralsgatan
41314 Göteborg
Schweden

1948

geboren in Schweden

1974–78

Göteborg Universität,
Fachschule für Kunsthand-
werk und Design

1989–96

Dozent an der Universität
Göteborg

Ausstellungen (Auswahl):

1999

»Schmuck '99«,
»Meister der Moderne«,
Internationale Handwerks-
messe München

Helen Drutt Gallery,
Philadelphia, USA

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen (Auswahl):
Musée des Arts Décoratifs,
Montréal, Kanada

Kette.

1999,
Stahl, vergoldet





Petra Tichy

Am Schloßberg 10
64372 Ober-Ramstadt
Deutschland

1971
geboren in Deutschland

1991–93
Goldschmiedeschule
Pforzheim

1993–94
Anschlußlehre in Stuttgart

1994–99
Fachhochschule
für Gestaltung, Pforzheim,
bei Prof. Johanna Dahm
und Jens Rüdiger Lorenzen

1999
Diplom

Ausstellungen (Auswahl):

1995
»Schmuckes Papier«,
Jan Bierschenk, Hamburg

1996
»Schmücken«, Galerie
Marzee, Nijmegen

1998
»Antike Ringe – neue Ringe«,
Galerie Katia Rid, München

Auszeichnungen:

1995
Deutscher Edelsteinpreis
Idar-Oberstein,
Belobigung

1996
Midora-Design-Award,
Leipzig, 1. Preis

1997
Wettbewerb
»Kreislauf der Dinge«,
Braunwald, CH,
Preisträgerin

Ring.

1998–1999,
Elfenbeinkeramik, Gold





Blanche Tilden
PO Box 283
North Melbourne Victoria
3051
Australien

1968
geboren in Kiama,
Australien

1990–92
Sydney College
of the Arts, Glas- und
Schmuckgestaltung

1992
Bachelor of Art
Canberra School of Art

1995
Diplom in Gold- und
Silberschmieden
Canberra School of Art,

1996
Mitarbeit in der Werkstatt
von Susan Cohn, Melbourne

Ausstellungen (Auswahl):
1992
»Australian Wearable
Glass«, Asa Gallery, Tokyo

1993
»Talente '93«, Internationale
Handwerksmesse München

1997
Gallery Funaki, Melbourne

1998
»Overseas New Jewellery«,
Galerie Ra, Amsterdam

Auszeichnungen:
Förderstipendien in Australien

Arbeiten in öffentlichen
Sammlungen (Auswahl):
National Gallery of Australia
Art Gallery of South Australia
Powerhouse Museum Sydney
Wagga Wagga City Art
Gallery

»Long Conveyor«, Kette.
1997,
Glas, Titan, Silber





Andrea Wagner
Barentszstraat 124
1013 NS Amsterdam
Niederlande

geboren in Freiburg,
Deutschland,
aufgewachsen in Kanada

1988–94
Kurse in Design und
Schmuckgestaltung
in Freiburg und Berlin

1993–94
Staatliche Zeichen-
akademie, Hanau

1994–97
Gerrit-Rietveld-Akademie,
Amsterdam

Ausstellungen (Auswahl):
1994
»Reflexion«, Reuchlin-Haus,
Schmuckmuseum Pforzheim

1997
»Een willekeurige
verzameling«,
Gallery Louise Smit,
Amsterdam
Gallery Mei Ling Knibbe,
Edam

1998
»What about men«, Gallery
Louise Smit, Amsterdam
Einzelausstellung, Gallery
Louise Smit, Amsterdam

2000
3rd Holland Paper Biennale
for Paper Art, Museum
Rijswijk, Niederlande
Gallery Louise Smit,
Amsterdam

Auszeichnung:
1998
Förderstipendium der
Niederlande

»Pandora's Box«, Kette.
1998, Silber, Kunstharz,
Farbpigment, Ø 400 mm,
Anhänger:
105 × 70 × 40 mm





Janet Watts
22/109 Nimmo Street
Albert Park 3206
Melbourne
Australien

1961
geboren in Melbourne,
Australien

1980–83
Bachelor of Art,
University of Melbourne

1996–98
Bachelor of Fine Art,
Royal Melbourne Institute
of Technology (RMIT)

1999
Royal Melbourne Institute
of Technology

1999
Mitarbeit in verschiedenen
Werkstätten

Ausstellungen (Auswahl):
1999
»Drawn in Form«,
Object Gallery, Sydney
»Carried by the body«,
Sherman Galleries, Sydney
RMIT Student Exhibition,
Hyogo, Japan

Auszeichnungen:
Förderstipendium in
Australien

Anhänger.
1999,
Silber, Pailletten, Schnur,
60 x 60 x 18 mm





Norman Weber

Kramgasse 9
87662 Aufkirch
Deutschland

1964
geboren in Schwäbisch
Gmünd, Deutschland

Ausbildung an der Staat-
lichen Berufsfachschule
für Glas und Schmuck,
Kaufbeuren-Neugablonz

1987
Gesellenprüfung als
Goldschmied

1988
Gesellenprüfung als
Silberschmied

1988
Tätigkeit in verschiedenen
Werkstätten in Koblenz
und Nürnberg

1989–96
Studium an der Akademie
der Bildenden Künste
in München bei
Prof. Hermann Jünger,
Otto Künzli und
Horst Sauerbruch

1993
Studienaufenthalt in Japan

1996
Diplom und 1. Staatsexamen

1999
Lehrtätigkeit an der
Berufsfachschule
für Glas und Schmuck,
Neugablonz

Ausstellungen (Auswahl):
1988
»Gold art + design«,
Museum für Kunst
und Gewerbe, Hamburg

1992
»Es liegt was in der Luft«,
Landesmuseum, Karlsruhe

1993
»Gold oder Leben«,
Städtische Galerie im
Lenbachhaus, München
»Facet 1«, International
Jewellery Biennale,
Kunsthalle, Rotterdam
»Danner-Preis '93«,
Neue Residenz, Bamberg
»Jewellery quake«,
Hiko Mizuno Gallery, Tokyo

1994
6. Triennale Zeitgenössisches
Deutsches Kunsthandwerk,
Museum für Kunsthandwerk,
Frankfurt,
Grassmuseum, Leipzig
»Schmuck '94«, Internatio-
nale Handwerksmesse
München

»Klassiker Nr. 6«, Brosche.

1999,
Swaro Green,
Aluminium, Gold, Flock,
110 x 88 x 13 mm

1996
Galerie Spektrum, München
»Danner-Preis '96«, Die
Neue Sammlung, München
Gallery Funaki, Melbourne

1997
»Weltausstellung« der
»Neuen Detaillisten«,
Hotel Sham Rock,
Hongkong
Oficina P'D 362, Padua
Galerie Ra, Amsterdam

1999
»Danner-Preis '99«
Städtische Galerie
»Leerer Beutel«,
Regensburg

Auszeichnungen:

1992
»Schmuck und Objekte
aus Kunststoff«,
Gestaltungswettbewerb

1995
Studien-Stipendium-Stiftung,
Landeshauptstadt München

1996
Ehrenpreis, Danner-Preis-
Wettbewerb
Debütantenpreis, Akademie
der Bildenden Künste,
München

1998
Förderpreis, Landes-
hauptstadt München





Jung-Gyu Yi
Shinan APT 1702-1502
120 Chuyop-dong,
Koyang-shi
411-372 Kyonggi-do
Südkorea

1957
geboren in Dae Jean,
Korea

1978
Han Nam Universität,
Korea

1984
Hochschule für Gestaltung,
Pforzheim

1988
Ecole Nationale Supérieure
des Arts Appliqués et
Métiers d'Art, Paris

seit 1990
freischaffender Künstler
und Lehrtätigkeit an der
Kook-Min-Universität,
der Sook-Myong-Women's-
Universität und
der Dong-Duk-Women's-
Universität

Ausstellungen (Auswahl):
1987
Einzelausstellung,
Deutsches Goldschmiede-
haus

1988
Galerie Mattar, Köln
Galerie für modernen
Schmuck, Frankfurt

1990
Galerie Cadillac,
Karlsruhe

1994
Art Gallery Hyundai,
Seoul, Korea
Art Gallery Hongin,
Dae Jean, Korea

1998
»Jewellery Moves«,
National Museum of
Scotland, Edinburgh
»Gallery Quadrivium«,
Sydney

Brosche.
1999,
Silber, Bernstein, Knochen,
78 x 82 mm



